

## **Bekanntmachung der Universitätsstadt Siegen**

Die 5. Sitzung des Ausschusses für Soziales, Familien- und Senioren findet am

**Mittwoch, 01.12.2021, 17:00 Uhr,**

im Rathaus Geisweid, Lindenplatz 7, 57078 Siegen, Großer Sitzungssaal, statt.

---

### **A. ÖFFENTLICHE SITZUNG**

1. Hinweise zur Niederschrift über die Sitzung vom 15.09.2021
2. Fragestunde
3. Anträge gemäß § 9 der Geschäftsordnung
- 3.1 Sachstandsbericht Wohngeld  
- Antrag der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen
4. Bericht zu den Schutzmaßnahmen und Auswirkungen der Corona- Pandemie für die Sozialen Leistungen der Universitätsstadt Siegen
5. Flüchtlinge und Asylbewerber in der Stadt Siegen:  
Zuweisung, Unterbringung, Betreuung, Beratung, Gesundheitsversorgung und Finanzierung  
- Sachstandsbericht
6. Neufassung der Richtlinien für den Beirat der Menschen mit Behinderung und der Richtlinien der Arbeitsgemeinschaft Begegnung
7. Zuschuss für die Beratung ausländischer Mitbürger- Förderung 2021

### **B. NICHTÖFFENTLICHE SITZUNG**

1. Hinweise zur Niederschrift über die Sitzung vom 15.09.2021
2. **VERSCHIEDENES**
3. **MITTEILUNGEN AN DIE PRESSE**

Alle Informationen sind auch im Ratsinformationssystem der Stadt Siegen unter [www.siegen.de](http://www.siegen.de) abrufbar.

---

## **Ö F F E N T L I C H E   N I E D E R S C H R I F T**

### **über die 5. Sitzung des Ausschusses für Soziales, Familien- und Senioren**

vom:           **01.12.2021**

von:           **17:00 Uhr**

bis:            **18:55 Uhr**

Ort:           **Rathaus Geisweid, Lindenplatz 7,  
57078 Siegen, Großer Sitzungssaal**

#### **Anwesend waren:**

##### Vom Ausschuss für Soziales, Familien und Senioren:

Stv Schneider, Silke	- als Vorsitzende
AM Dr. Bauch, Wolfgang	
Stv Bleckmann, Lisa	
AM Dehn, Sarah	
Stv Grimm, Benjamin	
Stv Helm, Martin	
AM Hinkel, Petra	vertritt Köckritz (CDU), Anja Alexandra
Stv Hokkaömeroglu, Emetullah	
AM Katz, Reinhilde	vertritt Stv Steuber, Hartmut
Stv König, Svenja	
Stv Langer, Günther	vertritt AM Oppermann, Paul
Stv Lorenz, Reiner	vertritt Stv Molzberger, Adhemar
AM Rommel, Marcus	
AM Schuppert, Sören	

##### Beratende Mitglieder:

IntRM Aydin, Veli  
AM Dr. Czell, Maria  
AM Graf, Dagmar  
AM Scherzberg, Nicole  
AM Upphoff, Heinz - Wilhelm

Von der Verwaltung:

Dezernent Schmidt

VA Weiskirch

VA Kornmann

- bis 17.50 Uhr

VA Massenhove

- ab 17.20 Uhr bis 19.00 Uhr

VA Mockenhaupt

- als Schriftführerin

Nicht anwesend waren:

AM Greber, Gudrun

Stv Köckritz, Anja Alexandra

vertreten durch AM Hinkel, Petra

Stv Molzberger, Adhemar

vertreten durch Stv Lorenz, Reiner

AM Oppermann, Paul

vertreten durch Stv Langer, Günther

Stv Rompf-Selimi, Nazlije

Stv Schmidt, Sabrina

Stv Steuber, Hartmut

AM Löwenberg, Horst

AM Spornhauer, Bernd

AM Vitt, Matthias

**A. ÖFFENTLICHE SITZUNG**

Vor Eintritt in die Tagesordnung stellt Herr Dezernent Schmidt den neuen Abteilungsleiter 5/1, Herrn Weiskirch, vor.

Herr Weiskirch stellt sich vor.

Der Ausschuss für Soziales, Familien- und Seniorenfragen stimmt der Erweiterung der Tagesordnung um die zu Punkt 3.1 vorgelegte Ergänzungsvorlage AT 158/2021 A einstimmig zu.

Sodann wird die Tagesordnung wie folgt erledigt:

**1. Hinweise zur Niederschrift über die Sitzung vom 15.09.2021**

Es liegen keine Hinweise zur Niederschrift vor.

**5. AfSFS 01.12.2021****2. Fragestunde**

Es liegen keine Anfragen vor.

**5. AfSFS 01.12.2021**

### 3. Anträge gemäß § 9 der Geschäftsordnung

#### 3.1 Sachstandsbericht Wohngeld - Antrag der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen

Vorlage Nr. AT 158/2021

Vorlage Nr. AT 158/2021 A

Zunächst erläutert Herr Rommel den Antrag.

Nach kurzer Einführung durch Herrn Dezernent Schmidt nimmt Herr Kornmann zum Antrag Stellung und geht auf die Situation bzw. Problemlagen der Arbeitsgruppe Wohngeld ein. Er erläutert, die Handhabung von Beschwerden, den Stand der Rückstände sowie das Verfahren und die Rahmenbedingungen in Zusammenhang mit der Wohngeldbeantragung und -bewilligung.

⇒ *Die Stellungnahme der Verwaltung ist der Ergänzungsvorlage Nr. AT 158/2021 A zu entnehmen.*

Es ergibt sich eine Aussprache, an der sich Frau Bleckmann sowie die Herren Langer, Helm, Grimm und Rommel beteiligen.

Im Rahmen der Aussprache werden seitens der Ausschussmitglieder thematisiert:

- schnellere Bearbeitung der Anträge durch Verschlankung der Unterlagen bzw. des Standardprozesses
- Unterstützung der Antragsteller durch die Gewährung von Vorschüssen
- Personalsituation, auch vor dem Hintergrund der erforderlichen langen Einarbeitungszeit
- Umsetzung der Digitalisierung bzw. Schaffung der Möglichkeit einer digitalen Antragstellung und die Frage der Notwendigkeit der politischen Unterstützung in diesem Zusammenhang
- Gewährleistung einer zeitnahen Reaktion zur Durchführung von Aufhebungen und Rückforderungen

Fragen der Ausschussmitglieder werden durch die Herrn Dezernent Schmidt und den Herren Kornmann und Weiskirch abschließend beantwortet.

#### **Beschluss:**

Aufgrund des gegebenen Sachstandsberichtes erklärt die Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen den Antrag für erledigt.

**Beratungsergebnis: Ohne Abstimmung**

**5. AfSFS 01.12.2021**

**4. Bericht zu den Schutzmaßnahmen und Auswirkungen der Corona- Pandemie für die Sozialen Leistungen der Universitätsstadt Siegen  
- mündlicher Bericht**

*Die Präsentation wurde den Ausschussmitgliedern bereits zur Sitzung vorab elektronisch zur Verfügung gestellt. Der Originalversion der Niederschrift ist sie als Anlage beigefügt. Im elektronischen Dokument ist die Präsentation unter dem entsprechenden Punkt zu sehen.*

⇒ *Der Ausschuss für Soziales, Familien und Senioren des Rates der Universitätsstadt Siegen nimmt den Bericht über die Schutzmaßnahmen und Auswirkungen der Corona- Pandemie für die Sozialen Leistungen der Universitätsstadt Siegen zur Kenntnis.*

**5. AfSFS 01.12.2021**

**5. Flüchtlinge und Asylbewerber in der Stadt Siegen:  
Zuweisung, Unterbringung, Betreuung, Beratung, Gesundheitsversorgung und Finanzierung  
- Sachstandsbericht**

*Die Präsentation wurde den Ausschussmitgliedern bereits zur Sitzung vorab elektronisch zur Verfügung gestellt. Der Originalversion der Niederschrift ist sie als Anlage beigefügt. Im elektronischen Dokument ist die Präsentation unter dem entsprechenden Punkt zu sehen.*

Ergänzend führt Herr Dezernent Schmidt aus, die Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen habe angeregt, das Thema Kommunales Integrationsmanagement aufzugreifen. Da dies thematisch passe, sei das Thema in die Präsentation mit aufgenommen worden.

Herr Dezernent Schmidt informiert über die Bausteine 1 und 2 des Kommunalen Integrationsmanagements und Herr Weiskirch über den Baustein 3.

Derzeit sind die Kapazitäten in den zentralen Übergangseinrichtungen in NRW ausgelastet, so Herr Helm. Auf seine Frage was in Siegen geschehe, wenn die in den Übergangseinrichtungen untergebrachten Personen nach den Pflichtaufenthaltszeiten verteilt werden, damit dies nicht zu Problemen führe, führt Herr Dezernent Schmidt aus, man sei darauf vorbereitet, Ressourcen seien vorhanden.

Wunsch der Kommunen sei die Zuweisung, wenn die Gewährung eines bestimmten Aufenthaltsstatus bekannt sei, so dass das aufwendige Antragsverfahren nicht in der Kommune weiterlaufe. Aus diesem Grund habe man sich auf gewisse Fristen für den Aufenthalt in den Landeseinrichtungen verständigt, bevor man den Kommunen zuweise. Aufgrund der hohen Erfüllungsquote, die Siegen habe, gehe er jedoch nicht davon aus, dass die Zahlen erheblich steigen.

Zur Frage von Herrn Langer zum Stand der Angelegenheit in Sachen ehem. Kreiswehrrersatzamt, führt Herr Dezernent Schmidt aus, die Stadt wolle das gesamte Gelände erwerben und stehe in Verhandlungen mit der BIMA. Wenn der Erwerb stattgefunden und man Verbilligungsrichtlinien in Anspruch genommen habe, plane die Stadt Siegen dort eine innerstädti-

sche Kita und den Schwerpunkt Beratung, Unterbringung und Betreuung von zugewanderten Menschen.

Zur Frage von Frau Hokkaömeroglu informiert Herr Dezernent Schmidt, der Prozess Case-Management sei derzeit noch nicht umgesetzt. Beschlusslage des Kreises und das Vorgehen sei, dass die Koordinatoren mit allen Beteiligten klärten, wo der Case-Manager verortet werde. Die regionale Aufteilung sei nicht strittig.

Die Frage von Frau Graf, ob der Prozess mit den Wohlfahrtsverbänden gestaltet wird, wird von Herrn Dezernent Schmidt bestätigt.

⇒ *Der Ausschuss für Soziales, Familien und Senioren des Rates der Universitätsstadt Siegen nimmt den Bericht über die Unterbringung, Beratung und Betreuung von Flüchtlingen, Asylbewerbern und Aussiedlern in der Universitätsstadt Siegen zur Kenntnis.*

5. AfSFS 01.12.2021

## **6. Neufassung der Richtlinien für den Beirat der Menschen mit Behinderung und der Richtlinien der Arbeitsgemeinschaft Begegnung**

Vorlage Nr. VL 647/2021

Frau Massenhove gibt eine Zusammenfassung über die Erarbeitung der Neufassung der Richtlinien für den Beirat der Menschen mit Behinderung und erläutert die Änderungen gegenüber der alten Fassung. Das bisherige Benennungsverfahren der Mitglieder wurde in ein Bewerbungsverfahren geändert. Der Beirat der Menschen mit Behinderung wünscht in Inklusionsbeirat umbenannt zu werden.

An der sich ergebenden Aussprache beteiligen sich die Herren Langer, Rommel, Lorenz sowie Frau König und Frau Graf.

Fragen der Ausschussmitglieder werden durch Herrn Dezernent Schmidt und Frau Massenhove beantwortet.

Im Rahmen der Aussprache wird die mit der Überarbeitung verbundene geleistete Arbeit positiv gewürdigt. Folgendes wird thematisiert:

- die Festlegung des Grades der Schwerbehinderung, da es Personen mit geringeren Beeinträchtigungen oder chronisch kranke Menschen gebe, die über keinen Grad der Schwerbehinderten verfügten
- die ausreichende Personalausstattung
- die erreichte Schaffung klarer, transparenter Regelungen und Verhältnisse
- die Aufteilung der 13 stimmberechtigten Mitglieder in Einzelpersonen und Trägervertreter
- die Änderung des Verfahrens auf Bewerbungsverfahren, da ein solches öffentliches Interessensbekundungsverfahren zur Transparenz beiträgt und dazu führt, dass sich Personen für die Mitarbeit gewonnen werden

- Form- und Aussehen des Bewerbungsformulars
- die Namensveränderung und wer sich dafür ausgesprochen habe
- warum keine Stellvertretungen mehr vorgesehen sind
- dass explizit ein Antragsrecht im Ausschuss für Soziales, Familien und Senioren vorgesehen ist
- die nicht eindeutig geregelte Rolle der AG Begegnung in den Richtlinien
- der demokratische Aspekt im Hinblick auf die Erstellung der Wahlvorschlagsliste durch die Verwaltung
- ein Inklusionsbeauftragter als Konsequenz der Umbenennung des Namens
- der beratende Charakter der AG Begegnung

Herr Dezernent Schmidt verdeutlicht, oberstes Anliegen sei es gewesen, ein demokratisch legitimates Gremium in der Stadt zu haben, was sich an allen Prozessen beteilige. Dies müsse sowohl auf die rechtlichen Regelungen als auch auf die Gruppe von Menschen passen, die man beteiligen wolle. Im Rahmen seiner Ausführungen erläutert er das Verfahren, geht auf die Namensgebung ein und spricht sich dafür aus, den entsprechenden Wunsch auf Umbenennung durch die Politik mit zu tragen.

Zum Punkt Trägervorteiler und Betroffene sei nie in Frage gestellt worden, diese beiden Gruppen zu beteiligen, da es Menschen gebe, die selbst nicht in ein solches Gremium gingen und somit Führsprecher benötigten, um die Gruppe oder das Thema zu vertreten. Zum Antragsrecht habe man sich an bereits vorhandenen Richtlinien orientiert. Er sei der Auffassung, wenn Beteiligungsgremien vorhanden seien, wolle man diese auch gleichwertig haben. Der Verzicht auf Stellvertretungen sei analog zum Rat zu sehen, der als oberstes Gremium ebenfalls keine Vertreter habe. Im obersten Gremium sei die Person gewählt. Zur Geschäftsstelle führt er aus, der jeweilige Beauftragte sei gleichzeitig der Geschäftsführer des Gremiums, dazu käme die Fachberatung und die verwaltungsmäßige Logistik, hier habe sich keine Änderung ergeben.

Frau Massenhove informiert über die Diskussionen in Zusammenhang mit der Festlegung des Grades der Behinderung und die entsprechende Abstimmung. Die Erstellung des Bewerbungsformulars werde einer Werbeagentur übergeben. Das Formular solle in leichter Sprache erstellt und ab Februar 2022 verteilt werden.

### **Beschlussvorschlag:**

Der Rat der Universitätsstadt Siegen beschließt die Neufassung der Richtlinien für den Beirat der Menschen mit Behinderung und der Richtlinien der Arbeitsgemeinschaft Begegnung sowie die Umbenennung des Beirates der Menschen mit Behinderung in Inklusionsbeirat.

Aufgrund der Neufassung der Richtlinien für den Beirat der Menschen mit Behinderung beschließt der Rat der Universitätsstadt Siegen einmalig, dass der Bewerbungsvorgang bis zum 31.03.2022 abgeschlossen ist und der Rat den Inklusionsrat am 11.05.2022 benennt.

**Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen**

**5. AfSFS 01.12.2021**

**7. Zuschuss für die Beratung ausländischer Mitbürger- Förderung 2021**

Vorlage Nr. VL 659/2021

Vorlage Nr. VL 659/2021 A

**Beschlussvorschlag:**

Der Ausschuss für Soziales, Familien- und Senioren des Rates der Stadt Siegen beschließt für das Haushaltsjahr 2021 die Verteilung der Zuschussmittel an die vier antragstellenden Träger der freien Wohlfahrtsverbände wie folgt:

Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Siegen-Wittgenstein/Olpe	2.786,54 €
Caritasverband Siegen-Wittgenstein e.V.	3.848,08 €
Diakonie in Südwestfalen - Soziale Dienste	3.848,08 €
Internationaler Bund - Migrationsdienste	3.317,31 €

**Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen****5. AfSFS 01.12.2021**

gez. Schneider  
Vorsitzende

gez. Mockenhaupt  
Schriftführerin



## **A N T R A G**

gemäß § 9 der Geschäftsordnung für den Rat der Universitätsstadt Siegen  
und seine Ausschüsse

<b>Antragsteller/in</b>	<b>Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen</b>
<b>Eingang</b>	<b>15.11.2021</b>
<b>Federführend</b>	<b>5/1</b>

---

Beratungsfolge:

☒ öffentlich

☐ nichtöffentlich

---

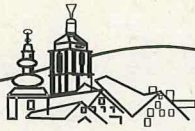
**Ausschuss für Soziales, Familien und Senioren**

**01.12.2021**

Betreff:

**Sachstandsbericht Wohngeld**  
**- Antrag der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen**

---



**BÜNDNIS 90**  
**DIE GRÜNEN**

Bündnis 90/Die Grünen · Im Rat der Stadt Siegen · Markt 2/Rathaus · 57072 Siegen

An die Vorsitzende des  
Ausschusses für Soziales, Familien- und  
Seniorenfragen der Stadt Siegen  
Frau Silke Schneider

Rathaus Am Markt  
57072 Siegen

EINGANG BÜRGERMEISTER	
15. Nov. 2021	
GB 5	PR
Abt. SLA	INSTITUTE

Bündnis 90/Die Grünen  
Im Rat der Stadt Siegen  
Markt 2/Rathaus  
57072 Siegen

0271/404-1432  
Gruene@Siegen.de

Montag, 15.11.2021

Antrag zur Tagesordnung mit Anfrage zur Sitzung des Ausschusses für Soziales, Familien und Senioren der Stadt Siegen am 01.12.2021

**Aufnahme des TOP „Sachstandsbericht Wohngeld“ in die TO, Anfrage hierzu**

Sehr geehrte Frau Schneider,  
sehr geehrte Ausschussmitglieder,

für die Sitzung des Sozialausschusses am 01.12.21 **beantragen wir die Aufnahme des Punktes „Sachstandsbericht Wohngeld“ in die Tagesordnung** und bitten in diesem Zusammenhang um die Beantwortung der unten aufgeführten Fragen.

Durch die Corona-Pandemie ist die Zahl der Wohngeldanträge ebenso wie die Zahl der wohngeldbeziehenden Haushalte im Jahr 2020 sprunghaft gestiegen. Insgesamt bezogen 153.190 Haushalte in NRW Wohngeld, 23,9% mehr als im Vorjahr<sup>1</sup>. In der Vergangenheit kam es in Siegen schon ohne diesen krisenbedingten Anstieg zu teils monatelangen Wartezeiten. Da sich die personelle Situation in der zuständigen Abteilung nicht grundlegend geändert hat und der Abbau von Altlasten, in Bezug auf laufende Antragsverfahren, wahrscheinlich einige Zeit in Anspruch nehmen wird, bitten wir um einige Informationen zum Sachstand und um Diskussion der Sachlage im Ausschuss.

Wir bitten um die Beantwortung folgender konkreter Fragen:

1. Wie hoch ist die Zahl der Haushalte in Siegen, die Leistungen nach WoGG im Jahr 2020 und Q1-Q3 2021 im Vergleich zu den Vorjahren beantragt und bezogen haben? Wie hoch ist der durchschnittliche monatliche Anspruch an allgemeinem Wohngeld im gleichen Zeitraum?
2. Welchen Anteil hat der Lastenzuschuss am gesamten Antragsaufkommen und an den tatsächlichen Bewilligungen?
3. Wie viel Zeit vergeht zwischen der Antragsstellung und dem Zugang des ersten Schreibens mit der Aufstellung der einzureichenden Nachweise? Wie viele Anträge gehen digital<sup>2</sup> ein?

<sup>1</sup> <https://www.it.nrw/zahl-der-wohngeldempfaenger-nrw-um-239-prozent-gestiegen-104379>

<sup>2</sup> <https://www.wohngeldrechner.nrw.de/wg/wgrbhtml/WGRBWLKM?BULA=NW>



- Wir würden es begrüßen, wenn der Leiter der Arbeitsgruppe 5/1-3 selbst dem Ausschuss berichten würde, wie es um den Bereich Wohngeld nach der Pandemie steht und wo aktuell Herausforderungen zu bewältigen sind und Handlungsbedarfe bestehen.

für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im Rat der Stadt Siegen

Lisa Bleckmann    Svenja König  
Stadtverordnete und Mitglieder im Ausschuss für Soziales

Wolfgang Frey  
i.A. Urdel Götting  
Fraktionsbüro

<sup>3</sup> [https://www.gesetze-im-internet.de/sgb\\_1/42.html](https://www.gesetze-im-internet.de/sgb_1/42.html)

## **A N T R A G**

gemäß § 9 der Geschäftsordnung für den Rat der Universitätsstadt Siegen  
und seine Ausschüsse

<b>Antragsteller/in</b>	<b>Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen</b>
<b>Eingang</b>	<b>15.11.2021</b>
<b>Federführend</b>	<b>5/1</b>

Beratungsfolge:

☒ öffentlich

☐ nichtöffentlich

**Ausschuss für Soziales, Familien und Senioren**

**01.12.2021**

Betreff:

**Sachstandsbericht Wohngeld**  
**- Antrag der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen**

**Stellungnahme der Verwaltung zum Antrag der Fraktion Bündnis90/Die Grünen im Rat der Stadt Siegen zur Aufnahme des Tagesordnungspunktes Wohngeld in die Tagesordnung und Antwort auf die darin enthaltene Anfrage zur Sitzung des Ausschusses für Soziales, Familien und Senioren der Stadt Siegen am 01.12.2021**

**Frage:**

**Wie hoch ist die Anzahl der Haushalte in Siegen die Leistungen nach dem WoGG im Jahre 2020 und im I.-III. Quartal 2021 im Vergleich zu den Vorjahren beantragt und bezogen haben?**

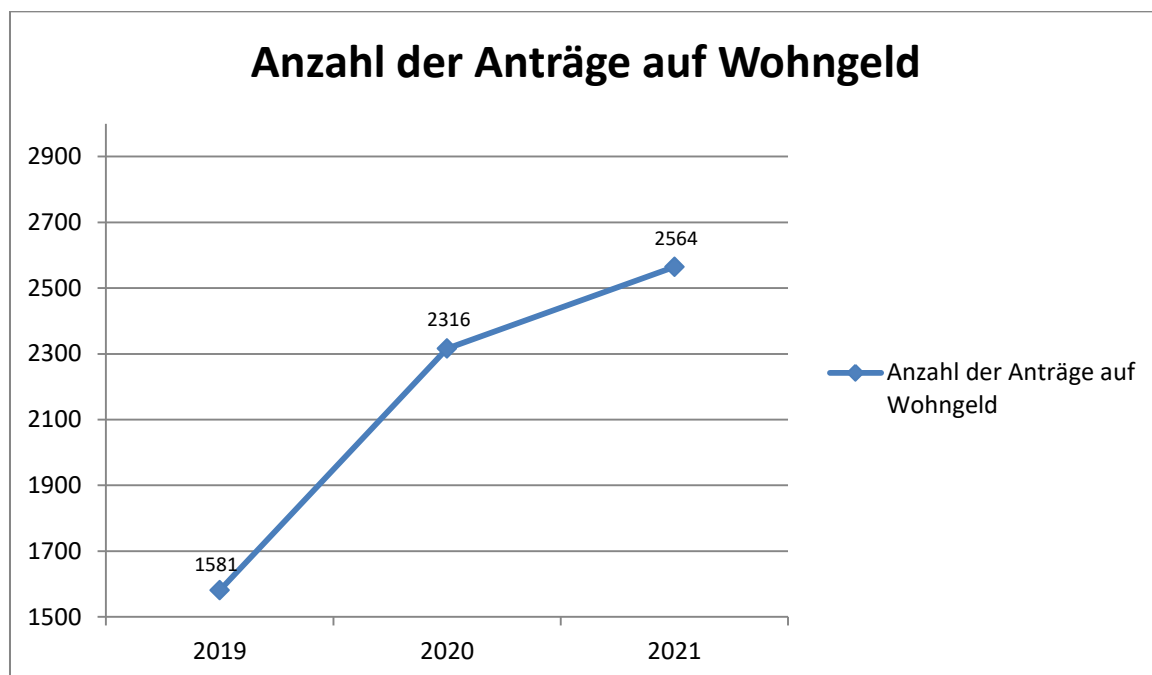
**Antwort:**

Erfasst ist die Zahl der abschließend bearbeiteten und beschiedenen Wohngeldanträge unabhängig von der Haushaltsgröße.

2019 waren es insgesamt 1.581 bearbeitete Wohngeldanträge

2020 waren es insgesamt 2.316 bearbeitete Wohngeldanträge

2021 waren es insgesamt 2.564 bearbeitete Wohngeldanträge bis zum 09.11.2021



Die Steigerung ist begründet in der Novellierung des WoGG zum 01.01.2021, deren Ziel es u. a. war, einer höheren Zahl von Menschen die Anspruchsberechtigung auf Wohngeld zu geben. Dies wird sich angesichts der Novellierung im Jahr 2022 fortsetzen.

**Frage:**

**Wie hoch ist der durchschnittliche monatliche Anspruch im allgemeinen Wohngeld im gleichen Zeitraum?**

**Antwort:**

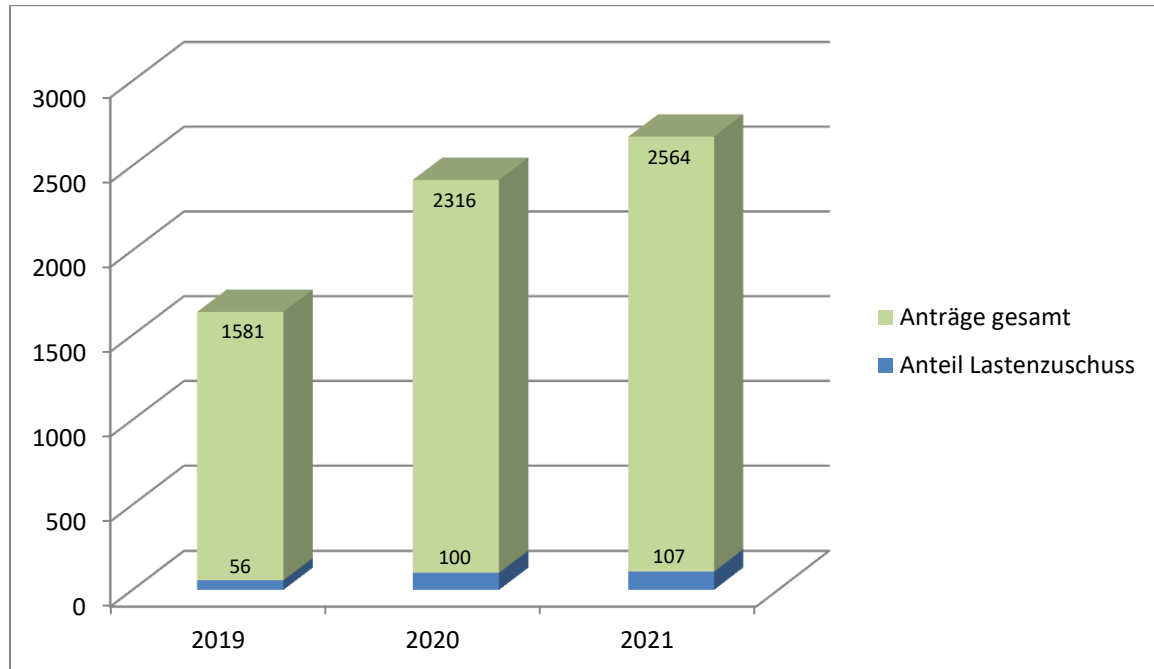
Die Bandbreite reicht neben möglicher Ablehnungen aufgrund zu hohem Einkommen bei Bewilligungen von mtl. 44,- € bis 300,- €. Die Ermittlung eines Durchschnittsbetrags ist systematisch leider nicht möglich, Eine sehr aufwendige manuelle Erfassung ist vom Grunde her zwar möglich, würde nach hiesiger Einschätzung jedoch in keinem Verhältnis stehen, so dass hiervon abgesehen wird. In der überwiegenden Anzahl der Fälle werden erfahrungsgemäß mtl. Leistungen in Höhe von 100,- bis 300,- € gewährt. Durch die Wohngeldnovellierung 2021 sind die Beträge insgesamt und damit auch im Durchschnitt gestiegen, was ja u. a. auch Ziel der Novellierung war. Es ist davon auszugehen, dass sich dieser Trend aufgrund der Novellierung im Jahr 2022 fortsetzen wird.

**Frage:**

**Welchen Anteil hat der Lastenzuschuss am gesamten Antragsaufkommen und an den tatsächlichen Bewilligungen?**

**Antwort:**

2019 waren von 1.581 bearbeiteten Anträgen 56 Anträge Lastenzuschuss = 3,54 %  
2020 waren von 2.316 bearbeiteten Anträgen 100 Anträge Lastenzuschuss = 4,32 %  
2021 waren von 2.564 bisher bearbeiteten Anträgen 107 Anträge Lastenzuschuss = 4,17 %



**Frage:**

Wieviel Zeit vergeht zwischen der Antragstellung und dem Zugang des ersten Schreibens mit der Aufstellung der einzureichenden Nachweise?

**Antwort:**

Aktuell vergehen bis zu 8 Wochen zwischen dem Antragseingang und der ersten hiesigen Reaktion bei fehlenden Unterlagen mit der Aufforderung zum Nachreichen.

Hierbei ist im Hinblick auf die Vergangenheit zu berücksichtigen, dass dieser Zeitraum im Jahr 2020 bis in das erste Halbjahr 2021 zeitweise noch 3 bis 6 Monate betrug.

**Frage:**

Wie viele Anträge gehen digital ein?

**Antwort:**

Digital über die Internetplattform gehen mtl. 6-8 Anträge = jährlich rd. 80-90 Anträge ein.

Vielfach genutzt wird darüber hinaus auch der Weg per E-Mail. Den Hauptanteil stellen die Anträge per Post und Einwurf in den Hausbriefkasten bzw. persönliche Abgabe am Infoschalter des Rathauses Weidenau dar.

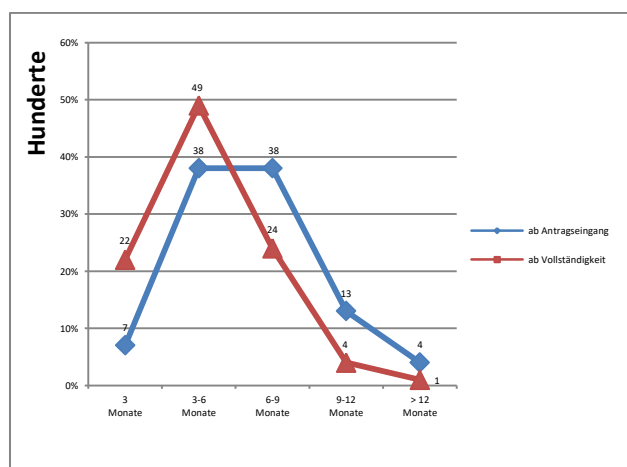
**Frage:**

Wie viele Anträge sind länger als 3, 6, 9 und 12 Monate in Bearbeitung (in Prozent)?

**Antwort:**

Abschließend bearbeitete Anträge im 1. Halbjahr 2021:

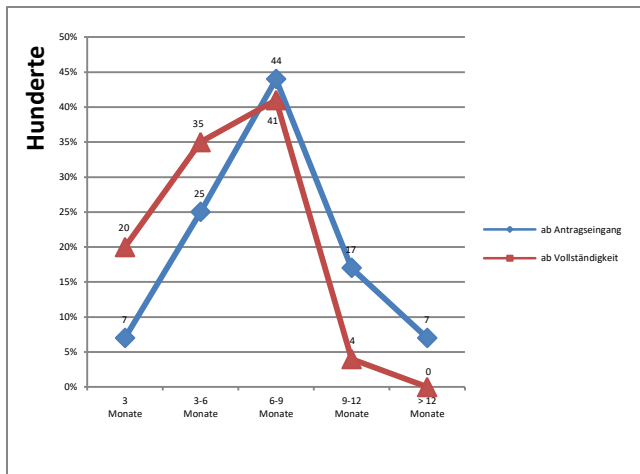
Bis 3 Monate	ab Antragseingang 7 %	ab Vollständigkeit eines Antrages 22 %
3 t 6 Monate	ab Antragseingang 38 %	ab Vollständigkeit eines Antrages 49 %
6 t 9 Monate	ab Antragseingang 38 %	ab Vollständigkeit eines Antrages 24 %
9 t 12 Monate	ab Antragseingang 13 %	ab Vollständigkeit eines Antrages 4 %
Ab 12 Monate	ab Antragseingang 4 %	ab Vollständigkeit eines Antrages 1 %





Abschließend bearbeitete Anträge bisher im 2. Halbjahr 2021:

Bis 3 Monate	ab Antragseingang 7 %	ab Vollständigkeit eines Antrages 20 %
3 t 6 Monate	ab Antragseingang 25 %	ab Vollständigkeit eines Antrages 35 %
6 t 9 Monate	ab Antragseingang 44 %	ab Vollständigkeit eines Antrages 41 %
9 t 12 Monate	ab Antragseingang 17 %	ab Vollständigkeit eines Antrages 4 %
Ab 12 Monate	ab Antragseingang 7 %	ab Vollständigkeit eines Antrages 0 %



**Frage:**

Wie hoch ist die durchschnittliche Bearbeitungszeit insgesamt und nach Eingang sämtlicher Unterlagen?

**Antwort:**

Dies ergibt sich aus der Antwort zur vorigen Frage, da darin der Unterschied deutlich wird zwischen der Bearbeitungsdauer von Antragseingang bis zur Bescheidung und der Bearbeitungsdauer zwischen der Vollständigkeit von Anträgen und deren Bescheidung. Die Wartezeit nach Eingang sämtlicher Unterlagen und damit Vollständigkeit eines Antrages verringert sich erkennbar im Vergleich zum eigentlichen Antragseingang. Das verdeutlicht auch, dass die Mehrzahl der Anträge unvollständig eingereicht wird und einmal oder mehrmals Unterlagen nachgefordert werden müssen.

**Frage:**

Wie viel Zeit vergeht zwischen dem Eingang von Unterlagen und der Prüfung auf Vollständigkeit verbunden mit einer nötigen Nachforderung von Unterlagen im Schnitt?

**Antwort:**

Aktuell vergehen bis zu 8 Wochen zwischen dem Antragseingang und der hiesigen ersten Reaktion bei fehlenden Unterlagen mit der Aufforderung zum Nachreichen. Im 2. Halbjahr 2020 und 1. Halbjahr 2021 waren es zeitweise 3 bis 6 Monate bis zur beschriebenen hiesigen ersten Reaktion.



**Frage:**

Wie hoch ist die durchschnittliche Bearbeitungszeit bei einer Weiterbewilligung, wenn sich an der Lebenssituation der Antragstellenden nichts signifikant geändert hat (gleiche Wohnung, gleicher Haushalt, i. S. d. Mitwirkungspflichten)?

**Antwort:**

Die durchschnittliche Bearbeitungszeit ist identisch mit der der übrigen Anträge, da diese genannten Anträge aus Gleichbehandlungsgründen nicht vorgezogen bearbeitet werden. Es erfolgt grundsätzlich eine Bearbeitung nach Antragseingangsdatum.

**Frage:**

Gibt es verwaltungsinterne Zielvorgaben zur Bearbeitungszeit eines Wohngeldantrages?

**Antwort:**

Das verwaltungsinterne Ziel ist einen Antrag ab dessen Vollständigkeit (alle erforderlichen Unterlagen liegen direkt oder nach Anforderung vor) innerhalb von 4-8 Wochen abschließend zu bearbeiten.

Dieses Ziel wird angesichts der durch die personelle Situation der Vergangenheit noch vorhandenen Rückstände nicht kurzfristig erreicht werden können, **wird** aber mittel- bis langfristig weiter verfolgt (Prognose bis II.-III. Quartal 2022).

**Hinweis 1:** Die Daten der abschließend bearbeiteten Anträge aller Wohngeldstellen in NRW werden zweimal monatlich über das Wohngeldprogramm an die Landeskasse Düsseldorf geschickt, und zwar jeweils zum 1. und 15. eines jeden Monats. Angesichts der Datenmengen werden diese jeweils eine Woche vor dem betreffenden Termin an die Landeskasse nach Terminvorgabe übermittelt. Die Bescheide werden dort erstellt und versandt, sowie die Zahlungen geleistet (Beispiel: Rechenlauf 01.12.2021, Abgabetermin an die Landeskasse nachmittags 24.11.2021).

**Hinweis 2:** Nach den Vorgaben des § 88 SGG ist über einen Antrag binnen 6 Monaten, und über einen Widerspruch binnen 3 Monaten nach Eingang zu entscheiden. Bei Überschreitung ist eine Untätigkeitsklage eines Antragstellers vor dem Verwaltungsgericht in jedem Fall erfolgreich.

**Frage:**

Bei wie vielen Anträgen kommt es zu Nachzahlungen (in Prozent)?

**Antwort:**

Da nach den rechtlichen Bestimmungen des WoGG der Anspruch ab dem Ersten des Monats des Antragseinganges besteht, ist immer eine Nachzahlung zumindest für den Antragsmonat gegeben, selbst wenn der Antrag vollständig eingehen und sofort bearbeitet würde.

Dazu kommt die jeweilige Nachzahlung für die vergangenen Monate der Antragsbearbeitung entsprechend den Bearbeitungszeiten, die in Frage Nr. 4 genannt worden sind.

**Frage:**

Wie viele Monate müssen nachgezahlt werden?

**Antwort:**

Dies ergibt sich aus der Antwort zur vorigen Frage und den Bearbeitungszeiten zur Frage Nr. 4.

Beispiel: Antragseingang 28.06.2021, Antrag vollständig am 27.09.2021, abschließende Bearbeitung und Eingabe am 23.11.2021 t Nachzahlung für Juni - November 2021 = 6 Monate.

**Frage:**

Wie oft wird ein Vorschuss gemäß § 42 Abs. 1 S. 2 SGB I bewilligt (bitte absolute Zahlen und als Anteil aller beantragten Vorschüsse in Prozent)?

**Antwort:**

Es werden keine Vorschüsse gewährt. Der Grund ist, dass Anträge auf Vorschusszahlungen genauso bearbeitungsintensiv sind wie die komplette Bearbeitung des Antrages. Des Weiteren könnten sie auch nicht vorher ausgekehrt werden, da keine eigenen Auszahlungsoptionen bestehen, sondern über die Landeskasse Düsseldorf Wohngeld gezahlt wird (vgl. Hinweis 1 zu Frage 7). (Selten) eingehende Vorschussanträge werden im Rahmen des Beschwerdemanagements über den Leiter der Wohngeldstelle abgearbeitet.

**Frage:**

Werden Antragstellende über diese Möglichkeit informiert?

**Antwort:**

Nein

**Frage:**

Wenn nein, warum nicht?

**Antwort:**

Die Begründung ergibt sich aus der Antwort auf die erste Frage zu Nr. 9. Es bestehen keine örtlichen Zahlungsoptionen aus dem Wohngeldprogramm, und die Bearbeitung eines Vorschusses ist identisch aufwendig wie die komplette Bearbeitung des Antrages.

**Frage:**

Unter welchen Voraussetzungen ist die Bewilligung eines Vorschusses möglich?

**Antwort:**

Besteht nach § 41 Abs. 1 SGB I ein Anspruch auf Geldleistungen dem Grunde nach und ist zur Feststellung seiner Höhe voraussichtlich längere Zeit erforderlich, kann der zuständige Leistungsträger Vorschüsse zahlen, deren Höhe er nach pflichtgemäßem Ermessen bestimmt. Er hat Vorschüsse nach Satz 1 zu zahlen, wenn der Berechtigte es beantragt; die Vorschusszahlung beginnt spätestens nach Ablauf eines Kalendermonats nach Eingang des Antrags.

Hinweis: Da Wohngeld oder Lastenzuschuss keine Grundleistung ist wie z. B. Grundsicherung für Arbeitssuchende nach SGB II oder Grundsicherung für auf Dauer Erwerbsgeminderte und

Personen im Rentenalter nach SGB XII, sondern eine Ergänzungsleistung zu den übrigen Einkünften zur Bestreitung der Kosten der Unterkunft darstellt, ist die Frage der Vorschusszahlungen im Wohngeldrecht nicht abschließend ausgeurteilt.

**Frage:**

Wie viele Planstellen gibt es derzeit?

**Antwort:**

Im aktuellen Stellenplan 5 Vollzeitstellen plus eine weitere VZ-Stelle im Stellenplan 2022.

**Frage:**

Wie viele Stellen sind derzeit besetzt (bitte Stellenanteil mit angeben)?

**Antwort:**

6 Stellen, davon 5 VZ und 1 TZ mit insgesamt 5,769 AK.

**Frage:**

Wie viele Stellen sind derzeit besetzt, aber längerfristig arbeitsunfähig (Langzeiterkrankt, Elternzeit, o. ä. mit Angabe des Stellenanteils)?

**Antwort:**

Die v. g. 6 Stellen mit insgesamt 5,769 AK sind ohne die in der Fragestellung genannten Einschränkungen besetzt.

**Hinweis 1:** 3 VZ-Sachbearbeiter sind sehr erfahren und seit mehr als ein bis zwei Jahrzehnten im Aufgabengebiet tätig. Eine VZ-Kraft und die TZ-Kraft sind seit 01.01.2021, und eine weitere VZ-Kraft seit 22.06.2021 in der Einarbeitung. Damit ist das Team personell viel besser besetzt als in der Vergangenheit. Dazu folgender Hinweis.

**Hinweis 2:** Lange Jahre war das Wohngeldteam mit 4 VZ-SB besetzt. Es wurde dann in 2018 auf 5 VZ-SB aufgestockt, von denen aber zwei häufig arbeitsunfähig ausgefallen sind. Nach Abgang einer VZ-SB in eine andere Dienststelle, war das Team von April bis Dezember 2019 wieder nur zu viert. Nach Zugang einer VZ-SB ab Januar 2020 war das Team wieder mit 5 VZ-SB besetzt bis Juni 2020. Nach Wechsel einer Beschäftigten in den Personalrat jedoch wieder zu viert, sowie nach Langzeitausfall der im Januar 2020 eingestellten VZ-Kraft seit November 2020 teilweise nur zu dritt. Erst seit Januar 2021 bzw. Juni 2021 ist die jetzige Besetzung gegeben.

**Frage:**

Ist es aufgrund langer Bearbeitungszeiten und daraus resultierender verspäteter Auszahlungen von Leistungen nach dem WoGG zu Kündigungen, Räumungsklagen und Räumungen gekommen?

**Antwort:**

Nein, es ist hier kein einziger solcher Fall bekannt. Als Voraussetzung für die Gewährung von Wohngeld ist u. a. der Nachweis der Mietzahlung und ausreichender Einnahmen i. S. d. Höhe

von Grundleistungen erforderlich. Da Wohngeld eine Ergänzungsleistung zu den Unterkunftskosten und keine Grundleistung darstellt, ist die in der Fragestellung beschriebene Folge aufgrund langer Bearbeitungszeiten unwahrscheinlich bzw. ausgeschlossen.

**Stellungnahme/Ausblick:**

**Zum Abschluss der Fragestellungen wird um einen Bericht gebeten, wie es um den Bereich Wohngeld nach der Pandemie steht und wo aktuell Herausforderungen zu bewältigen sind und Handlungsbedarfe bestehen.**

Die Folge der unter Hinweis 2 zu Frage Nr. 10 personellen Probleme (Minderbesetzung und Krankheitsausfälle) sind Arbeitsrückstände, die seit 15.02.2021 unter kommissarischer Leitung des Unterzeichners aufgearbeitet werden. Insbesondere unbearbeitete Posteingänge führten aufgrund fehlender Reaktion zu (berechtigten) Beschwerden. Seit März 2021 haben der Unterzeichner bis heute 107 Überstunden, und die 6 Sachbearbeiter/Innen zusammen 427 Überstunden (incl. 8 Samstage von 8-14 Uhr) absolviert, um die entstandenen Rückstände aufarbeiten zu können.

Das Zwischenziel, den Kontakt mit den Antragstellern durch zeitnahe Reaktion von hier durch Anforderung fehlender Unterlagen, Umgang mit Beschwerden, persönlichen Kontakt über Telefon etc. wiederherzustellen, wurde erreicht.

In der Folge stehen nun aktuell knapp 400 vollständige Anträge zur Bearbeitung an. Eine ebenso hohe Zahl von knapp 400 Wiedervorlagen (Prüfung ob angeforderte, nachzureichende Unterlagen eingegangen sind) sind zu bewältigen. Nach Eingang der Post sind dann Anträge entweder vollständig oder noch fehlende Unterlagen werden nachgefordert mit Fortschreibung der Wiedervorlage.

Da dies neben dem normalen Antragsgeschäft zu bewältigen ist, kann seriös eine Abarbeitung der Rückstände frühestens zum Ende des II. Quartals 2022, eher zum Ende des III. Quartals 2022 prognostiziert werden. Das Ganze ist aber recht fragil, denn es dürfen zur Erreichung dieser Ziele keine nennenswerten Krankheitsausfälle beim ohnehin sehr belasteten Personal vorkommen.

Angesichts der bereits erkennbar gestiegenen Fallzahlen im Kontext der Novellierung des Wohngeldrechtes 2021 und einer zu erwartenden Fortsetzung bzw. weiteren Steigerung durch die nächste Novellierung zum 01.01.2022, kann es erforderlich sein, eine weitere Planstelle im Laufe des Jahres 2022 zu schaffen bzw. zu besetzen. Angesichts einer Einarbeitungszeit (auch arbeitgeberseitig anerkannt) von einem Jahr, wäre eine eingearbeitete Fachkraft die Idealvorstellung bzw. die Ideallösung.



**Schutzmaßnahmen und  
Auswirkungen der  
Corona- Pandemie für  
die Sozialen Leistungen der  
Universitätsstadt Siegen**

*Ausschuss für Soziales, Familien und  
Seniorenfragen am 01.12.2021*



## Organisation der Sozialverwaltung

- **hier: Redundanzen für die Führungsebene und die Sachbearbeitung / mobiles flexibles Arbeiten**
  - weiterhin befinden sich in den jeweiligen Arbeitsgruppen einzelne SB sowie ein Teil der Führungskräfte im mobilen flexiblen Arbeiten; ca. die Hälfte der Abteilung mit mobilen Endgeräten ausgestattet.
- **hier: Steuerung Publikumsverkehr**
  - weiterhin reduzierter Publikumsverkehr; überwiegend schriftliche Kommunikation; Erreichbarkeit telefonisch oder per E-Mail; Ad-hoc Vorsprachen und Scheckauszahlungen möglich; Desk-Sharing-Arbeitsplätze im Rathaus Weidenau

## **Permanente Informationen über die städtische Homepage:**

### **Info-Hotlines der Stadt Siegen**

Hotline für Services des Bürgerbüros (0271) 404-1111

Hotline für Gewerbetreibende und Unternehmen (0271) 404-2555

Hilfetelefon des Jugendamtes (0271) 404-2351

### **Häufig gestellte Fragen/ FAQ (Frequently Asked Questions)**

<https://www.siegen.de/willkommen/informationen-zum-coronavirus/haeufig-gestellte-fragen-faq-frequently-asked-questions/>

### **Informationen zu Schulen und Kitas**

<https://www.siegen.de/willkommen/informationen-zum-coronavirus/informationen-zu-schulen-und-kitas/>

## Aufrechterhaltung Sozialer Leistungen

- hier: Sozialschutz-Paket I:
  - Seit dem 28.03.2020 in Kraft, verlängert bis 31.12.2021; Abfedern der sozialen und wirtschaftlichen Folgen der Corona-Pandemie für die Bürgerinnen und Bürger
  - Auswirkungen aufs SGB XII: Artikel 5 → § 141 SGB XII: Leistungszeitraum 01.03.2020 bis 30.06.2020 (hier war zur Weiterbewilligung keine Antragstellung erforderlich)
  - **Neufälle:** Vereinfachtes Antragsverfahren; keine grundsätzliche KdU-Angemessenheits- oder Vermögensprüfungen, Leistungsbewilligung für 6 Monate; in der Stadt Siegen rd. 60 Anträge.
  - **Bestandsfälle:** Unbürokratische Weiterbewilligung der Bestandsleistungen, vorläufige Aussetzung von lfd. Kostensenkungsverfahren.



## Aufrechterhaltung Sozialer Leistungen

- hier: Sozialschutz-Paket II:

- Seit dem 29.05.2020 in Kraft.
- Auswirkungen aufs SGB XII: Artikel 17 → § 142 SGB XII: Gewährung Mehrbedarf Mittagsverpflegung an alle Kunden, die in 02/2020 darauf einen Anspruch hatten (für Mehraufwendungen bei gemeinschaftlichem Mittagessen in einer WfbM, bei anderen Leistungsanbietern nach § 60 SGB IX oder im Rahmen vergleichbarer tagesstrukturierender Angebote)
- Gilt seit dem 01.05.2020 und unabhängig davon, ob die Arbeitsstelle geöffnet ist oder nicht. Die Regelung wurde bis 31.12.2021 verlängert.

## Aufrechterhaltung Sozialer Leistungen

- hier: Sozialschutz-Paket III:
  - Seit dem 01.04.2021 in Kraft.
  - Auswirkungen aufs SGB XII: Vereinfachter Zugang zu Sozialleistungen aus Sozialschutzpaketen I und II wird erneut verlängert, jetzt bis 31.12.2021.
  - Gewährung Mehrbedarf bei gemeinschaftlicher Mittagsverpflegung aus Sozialschutzpaket II wird verlängert bis 31.12.2021.
  - Gewährung eines Corona-Zuschusses je erwachsener Person für das 1. Hj. 2021 von einmalig 150,- € für coronabedingte Mehrausgaben.
  - Bis 350 € Zuschuss zur Anschaffung digitaler Endgeräte für Schüler.

## Aufrechterhaltung Sozialer Leistungen

- **hier: Infektionsschutzgesetz:**
  - Auswirkungen aufs SGB XII: Artikel 9 → § 141 SGB XII: Vereinfachter Zugang zu SGB XII-Leistungen wurde bis zum 31.03.2022 verlängert. Zusätzliche Verordnungsermächtigung zur weiteren Verlängerung bis längstens 31.12.2022 enthalten.
  - Vereinfachtes Antragsverfahren; weiterhin keine Angemessenheitsprüfung der KdU. Weiterhin erhöhte Vermögensschongrenze analog WoGG.



**Schutzmaßnahmen und  
Auswirkungen der  
Corona- Pandemie für  
die Sozialen Leistungen der  
Universitätsstadt Siegen**

*Ausschuss für Soziales, Familien und  
Seniorenfragen am 01.12.2021*



## Organisation der Sozialverwaltung

- **hier: Redundanzen für die Führungsebene und die Sachbearbeitung / mobiles flexibles Arbeiten**
  - weiterhin befinden sich in den jeweiligen Arbeitsgruppen einzelne SB sowie ein Teil der Führungskräfte im mobilen flexiblen Arbeiten; ca. die Hälfte der Abteilung mit mobilen Endgeräten ausgestattet.
- **hier: Steuerung Publikumsverkehr**
  - weiterhin reduzierter Publikumsverkehr; überwiegend schriftliche Kommunikation; Erreichbarkeit telefonisch oder per E-Mail; Ad-hoc Vorsprachen und Scheckauszahlungen möglich; Desk-Sharing-Arbeitsplätze im Rathaus Weidenau

## **Permanente Informationen über die städtische Homepage:**

### **Info-Hotlines der Stadt Siegen**

Hotline für Services des Bürgerbüros (0271) 404-1111

Hotline für Gewerbetreibende und Unternehmen (0271) 404-2555

Hilfetelefon des Jugendamtes (0271) 404-2351

### **Häufig gestellte Fragen/ FAQ (Frequently Asked Questions)**

<https://www.siegen.de/willkommen/informationen-zum-coronavirus/haeufig-gestellte-fragen-faq-frequently-asked-questions/>

### **Informationen zu Schulen und Kitas**

<https://www.siegen.de/willkommen/informationen-zum-coronavirus/informationen-zu-schulen-und-kitas/>

## Aufrechterhaltung Sozialer Leistungen

- hier: Sozialschutz-Paket I:
  - Seit dem 28.03.2020 in Kraft, verlängert bis 31.12.2021; Abfedern der sozialen und wirtschaftlichen Folgen der Corona-Pandemie für die Bürgerinnen und Bürger
  - Auswirkungen aufs SGB XII: Artikel 5 → § 141 SGB XII: Leistungszeitraum 01.03.2020 bis 30.06.2020 (hier war zur Weiterbewilligung keine Antragstellung erforderlich)
  - **Neufälle:** Vereinfachtes Antragsverfahren; keine grundsätzliche KdU-Angemessenheits- oder Vermögensprüfungen, Leistungsbewilligung für 6 Monate; in der Stadt Siegen rd. 60 Anträge.
  - **Bestandsfälle:** Unbürokratische Weiterbewilligung der Bestandsleistungen, vorläufige Aussetzung von lfd. Kostensenkungsverfahren.

## Aufrechterhaltung Sozialer Leistungen

- hier: Sozialschutz-Paket II:

- Seit dem 29.05.2020 in Kraft.
- Auswirkungen aufs SGB XII: Artikel 17 → § 142 SGB XII: Gewährung Mehrbedarf Mittagsverpflegung an alle Kunden, die in 02/2020 darauf einen Anspruch hatten (für Mehraufwendungen bei gemeinschaftlichem Mittagessen in einer WfbM, bei anderen Leistungsanbietern nach § 60 SGB IX oder im Rahmen vergleichbarer tagesstrukturierender Angebote)
- Gilt seit dem 01.05.2020 und unabhängig davon, ob die Arbeitsstelle geöffnet ist oder nicht. Die Regelung wurde bis 31.12.2021 verlängert.



## Aufrechterhaltung Sozialer Leistungen

- hier: Sozialschutz-Paket III:
  - Seit dem 01.04.2021 in Kraft.
  - Auswirkungen aufs SGB XII: Vereinfachter Zugang zu Sozialleistungen aus Sozialschutzpaketen I und II wird erneut verlängert, jetzt bis 31.12.2021.
  - Gewährung Mehrbedarf bei gemeinschaftlicher Mittagsverpflegung aus Sozialschutzpaket II wird verlängert bis 31.12.2021.
  - Gewährung eines Corona-Zuschusses je erwachsener Person für das 1. Hj. 2021 von einmalig 150,- € für coronabedingte Mehrausgaben.
  - Bis 350 € Zuschuss zur Anschaffung digitaler Endgeräte für Schüler.

## Aufrechterhaltung Sozialer Leistungen

- **hier: Infektionsschutzgesetz:**
  - Auswirkungen aufs SGB XII: Artikel 9 → § 141 SGB XII: Vereinfachter Zugang zu SGB XII-Leistungen wurde bis zum 31.03.2022 verlängert. Zusätzliche Verordnungsermächtigung zur weiteren Verlängerung bis längstens 31.12.2022 enthalten.
  - Vereinfachtes Antragsverfahren; weiterhin keine Angemessenheitsprüfung der KdU. Weiterhin erhöhte Vermögensschongrenze analog WoGG.



**Unterbringung, Beratung und  
Betreuung von Flüchtlingen,  
Asylbewerbern und Aussiedlern  
in der Stadt Siegen**

*Ausschuss für Soziales, Familien und  
Senioren 01.12.2021*



## Zuweisungen und Zugänge Flüchtlingen und Asylbewerber in die Stadt Siegen

- **Seit 05. Mai 2020 erfolgen Zuweisungen in die Kommunen** schrittweise; in kleinen Zuweisungskontingenten; vorrangig Asylsuchende, bei denen gesetzlicher Grund nach den §§ 47 – 50 AsylG für eine Zuweisung vorliegt; frühzeitig Information, damit die erforderlichen Maßnahmen für die Unterbringung mit zeitlichem Vorlauf getroffen werden können
- **Für alle Zuweisungen gelten Vorgaben:**
  - keine Zuweisungen von Personen aus Einrichtungen oder Einrichtungsbereichen, die unter Quarantäne stehen; dies gilt unabhängig davon, ob die jeweilige Person selbst infiziert oder als Verdachts- bzw. Kontaktperson bewertet wird
  - keine Zuweisungen von Personen, die eine aktuelle COVID-19-Symptomatik aufweisen
  - Alle zuzuweisenden Personen werden zeitnah vor dem Transferzeitpunkt auf COVID-19 getestet
  - nur Zuweisungen von Personen, die eine negative Testung aufweisen

## **Zuweisungen und Zugänge Flüchtlinge und Asylbewerber in die Stadt Siegen**

- **Zuweisungen nach Flüchtlingsaufnahmegesetz (FlüAG NRW)**
- **Zuweisung von anerkannten Flüchtlingen (Wohnsitzauflage)**
- **Familiennachzüge, Zusammenführungen, Zuzug wegen Arbeit, Studium, ...**

### **Verteilverfahren für die Zuweisung von Asylsuchenden:**

- **Zuweisungsverfahren nach Quotenerfüllung**
- **mindestens 14-tägiger Vorlauf wenn Erfüllungsquote < 90 %**
- **10 Werktage vor Ankunft personenscharfe Mitteilung über Personenkreis**

- **Zuweisungen 2021**

**9 (+ 22 Spätaussiedler; 38 Schutzbedürftige)**

Vgl.

2015 = 1310

2016 = 264

2017 = 215

2018 = 72

2019 = 82 (+ 12 Schutzbedürftige; 17 Spätaussiedler)

2020 = 37 (+ 10 Schutzbedürftige; 28 Spätaussiedler)

- **Herkunftsländer = Iran, Irak, Somalia, Afghanistan, Pakistan**
- **Erfüllungsquote: 102,45** (28.11.021)

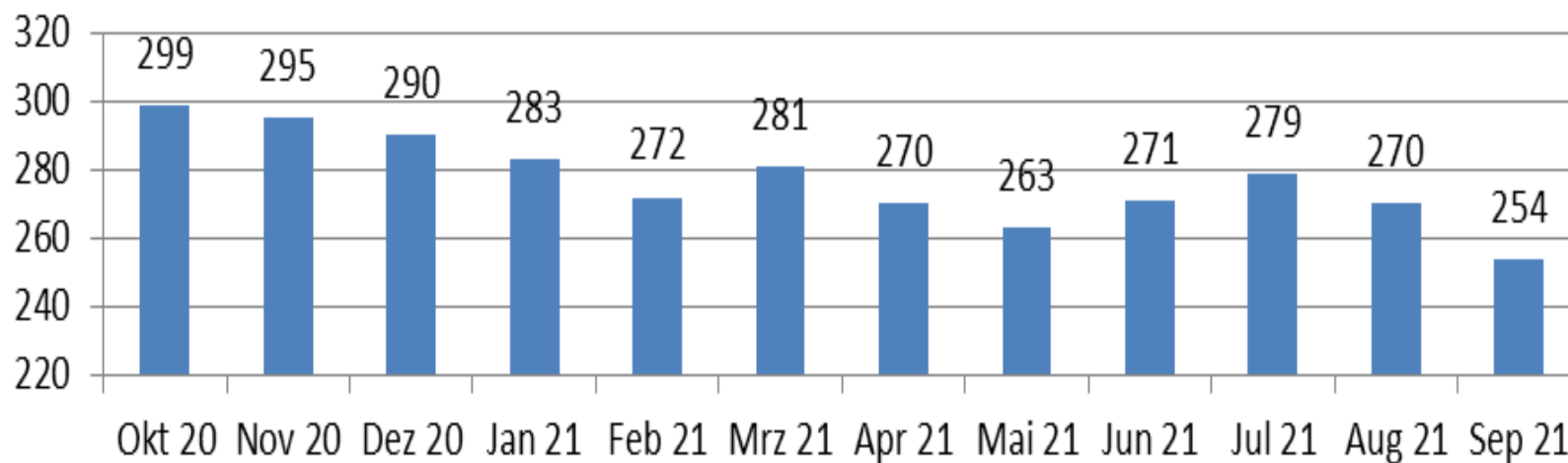
FlüAG Bestand = 254 Personen

Übererfüllung = 6 Personen

(Stand 15.09.2021)

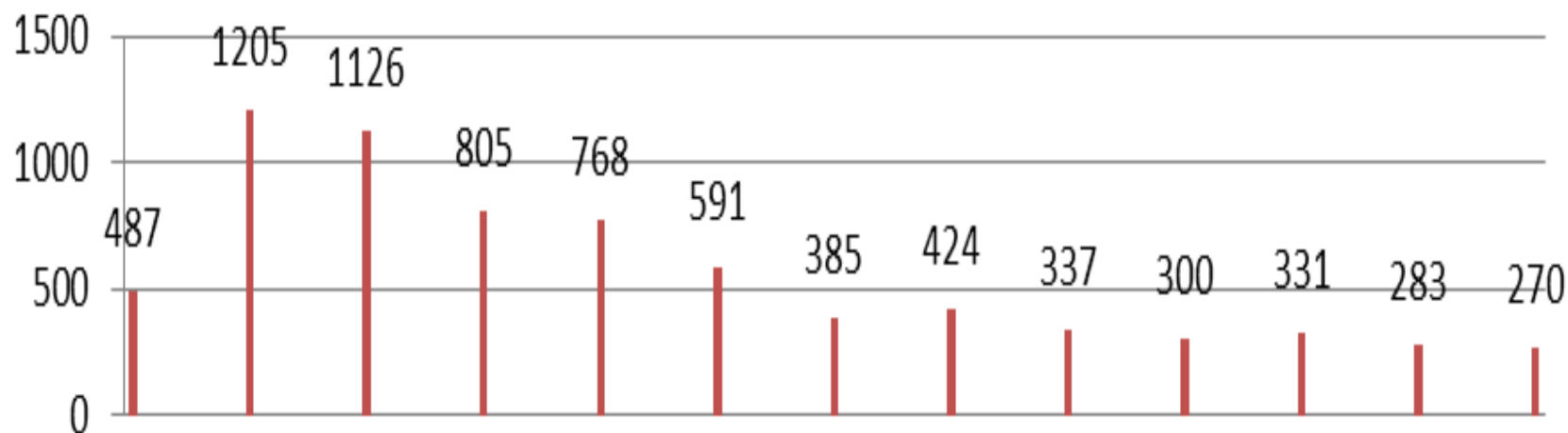
## Bestandsmeldungen FlüAG

(Entwicklung 12 Monate)



# Bestandsmeldungen FlüAG

## (Entwicklung 6 Jahre)



	Jul 15	Jan 16	Jul 16	Jan 17	Jul 17	Jan 18	Jul 18	Jan 19	Jul 19	Jan 20	Jul 20	Jan 21	Jul 21
Datenreihen1	487	1205	1126	805	768	591	385	424	337	300	331	283	270



## Zuweisungen Flüchtlingen und Asylbewerber in die Stadt Siegen im Jahr 2021 (mit Wohnsitzzuweisung nach § 12a AufenthaltsgG)

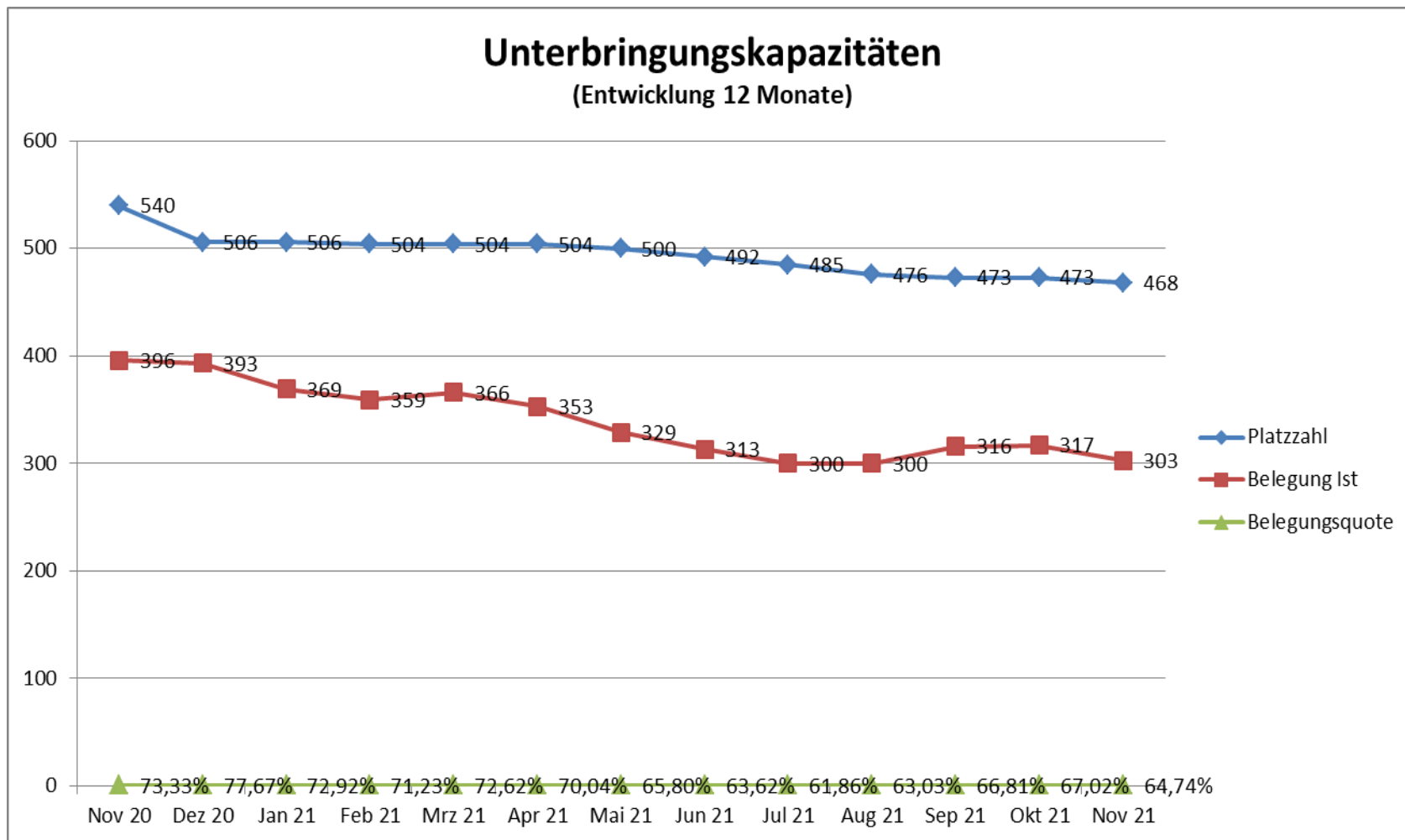
- **Bestand:** **2365 Personen**
  - zum 01.01.2020 1.756 Personen
  - zum 01.07.2020 1.971 Personen
  - zum 01.01.2021 2.031 Personen
  - zum 01.07.2021 2.360 Personen
- **Erfüllungsquote:** **203,1 %**
- **Übererfüllung:** **1.200 Personen**

(Stand 28.11.2021)

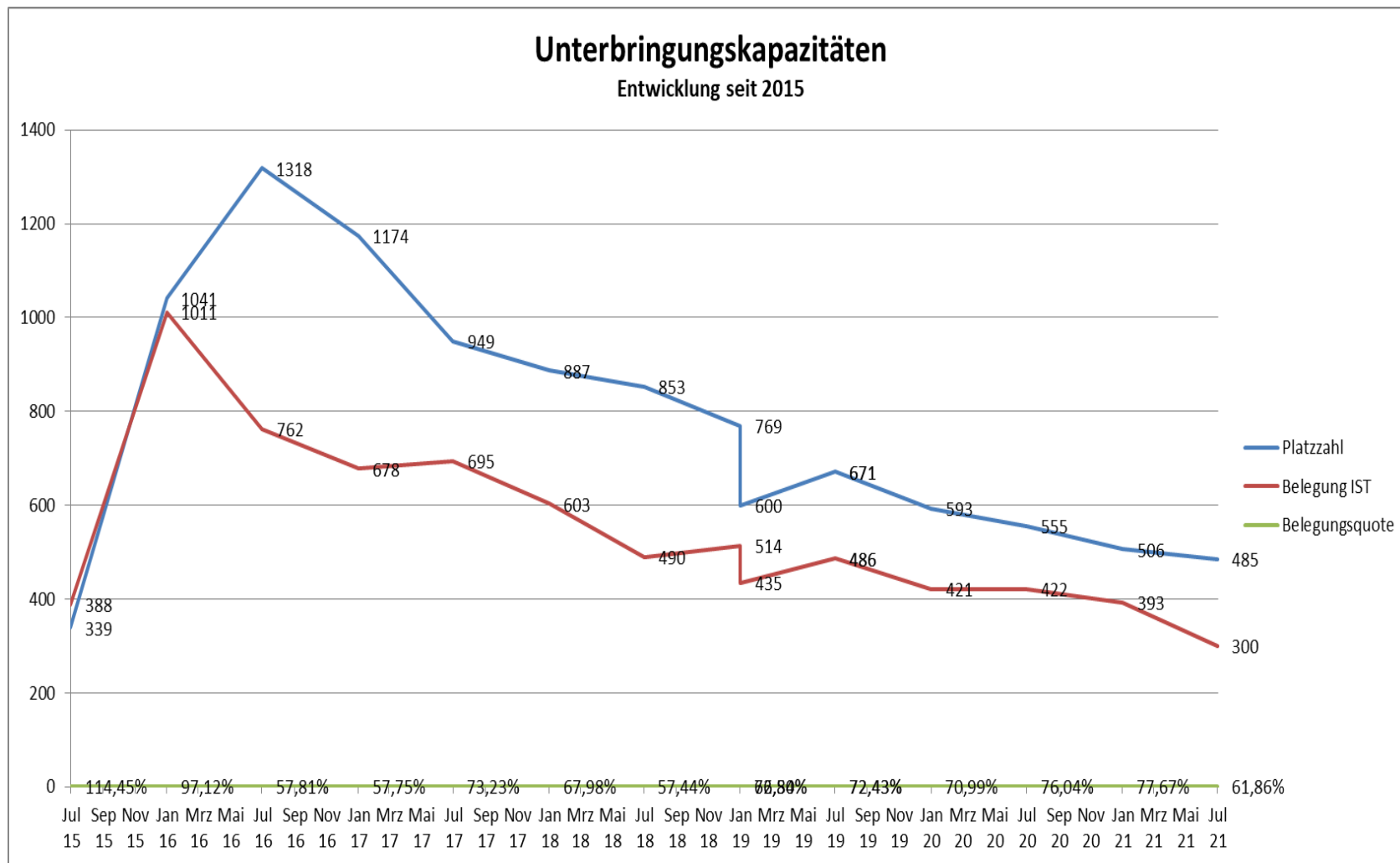
## Übergangseinrichtungen - Wohnraum

- **3 städtische Übergangseinrichtungen mit Belegung:**
  - Im Wiesental (Geisweid), Am Dreesch (Hengsbach),  
Tiergartenstraße (Siegen)
- **„Stand-by“:** Notquartier Winchenbach (aktuell vorbereitet für „Massenquarantäne“)
- 4 weitere städtische und 49 angemietete Objekte stadtweit
- 468 Plätze vorhanden, 303 Plätze belegt

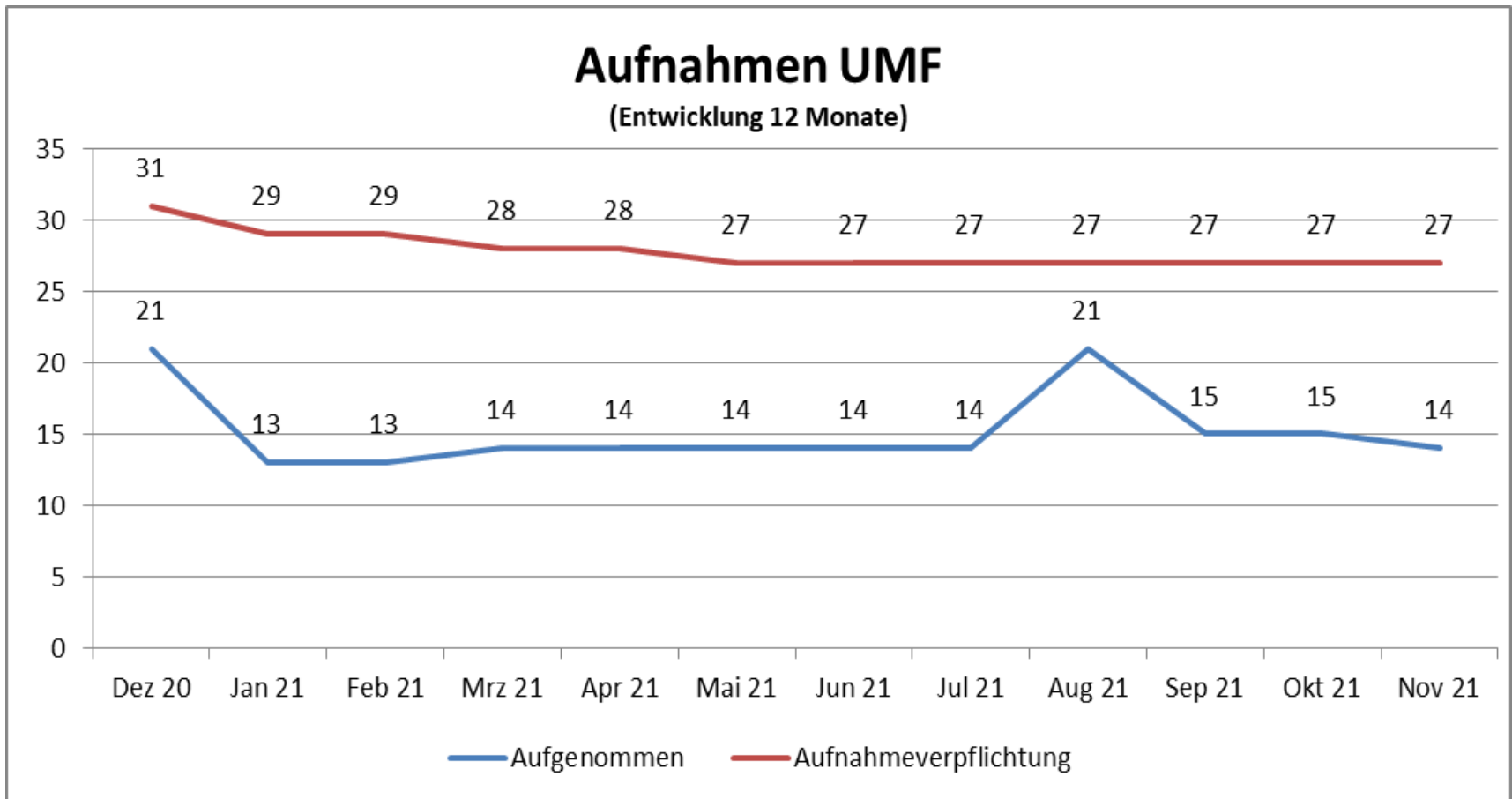
(Stand 06.11.2021)



# Unterbringung von Flüchtlingen und Asylbewerbern in der Stadt Siegen



## Entwicklung Aufnahme Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge (UMF):



# Mitgliedschaft im Städtebündnis „Sichere Häfen“

- Erklärung zum „Sicheren Hafen“ am 25.09.2019
- Unterstützung der Potsdamer Erklärung
- Aufnahmebereitschaft für 50 zusätzliche Flüchtlinge in einer humanitären Notlage
- Aufnahme von zusätzlichen unbegleiteten minderjährigen der öffentlichen und freien Jugendhilfe
- Austausch mit der lokalen Initiative „Seebrücke“



## Beispiele für Austausch, Abstimmung und Forderung des Städtebündnis:

- Videokonferenz des Bündnisses Sicherer Häfen zum Thema „Aufnahme afghanischer Geflüchteter“
- Stellungnahmen an Ministerien vor allem BMI

## Bisher erfolgt:

- Aufnahme von 3 Familien aus griechischen Flüchtlingslagern
- Aufnahme von 7 Familien afghanischer Ortskräfte

# Unterstützung



Ratsbeschluss 26.05.2021:

**Der Rat der Universitätsstadt Siegen beschließt, Bündnispartner von „United4Rescue - Gemeinsam Retten e. V.“ zu werden und über das Anliegen des Vereins öffentlich zu informieren.**

# Unterstützung für Ehrenamtliche in der Flüchtlingshilfe

- Erstattung der Kosten für Lehrmaterialien bei Deutschkursangeboten
- Finanzielle Unterstützung von Willkommens- und Begegnungsangeboten durch Fördergelder des Landesprogramms „Komm-An NRW“
- Bei Bedarf können Schulungs- und Fortbildungsangebote geschaffen oder Ehrenamtssprechstunden mit den Fachkräften des Vereins für soziale Arbeit und Kultur vermittelt werden.
- Zentrale Begegnungs- und Vernetzungsangebote für Ehrenamtliche und Geflüchtete in der Einrichtung KIQ in der Koblenzer Straße 90

**Kontakt Integrationsbeauftragter:**

**Herr Büker**

**Tel.: 404 - 1400**

**E-Mail: [t.bueker@siegen.de](mailto:t.bueker@siegen.de)**

**[www.siegen-hilft.de](http://www.siegen-hilft.de)**



## Was ist das Kommunale Integrationsmanagement?

- jährliche Förderung durch das Land NRW seit 2020

Zielrichtung ist es, die ausländerrechtlichen, leistungsrechtlichen und integrationsrelevanten Akteure im Bereich Migration und Integration, Soziales und Bildung in einer Kommune auf der Steuerungsebene koordinierend zu verbinden, um vor Ort Migrations- und Integrationsprozesse erfolgreich miteinander zu verknüpfen und zu einer integrierten kommunalen Steuerung der örtlichen Integration von Eingewanderten zu kommen.

# Bausteine des Kommunalen Integrationsmanagements

## 1. Baustein - Strategischer Overhead

Angebotsentwicklung, Angebotssteuerung und Steuerung der Gesamtkonzeption

## 2. Baustein - Case-Management

Einsatz von rechtskreisübergreifenden Case-Managern zwecks individuellen Unterstützung

## 3. Baustein - Personalstellen bei den Ausländer- und Einbürgerungsbehörden

Infos unter <https://kommunale-integrationszentren-nrw.de/kommunales-integrationsmanagement-kim>

## Bausteine des Kommunalen Integrationsmanagements

- Förderung erhält der Kreis Siegen-Wittgenstein
- Anteilige Förderung kann/wird weitergeleitet
- Baustein 1: Anteilige Förderung 1 Stelle in der Stadt Siegen
- Baustein 2: Regionale Verteilung; Förderung von 2 Stellen in der Stadt Siegen
- Baustein 3: Anteilige Förderung 2 x 0,5 Stellen aufgrund eigener Ausländerbehörde bei der Stadt Siegen

# Bausteine des Kommunalen Integrationsmanagements

## 1. Baustein - Strategischer Overhead/Koordinator/in

(Förderung: 55.000 € + 9.700 € / Jahr)

- Besetzung der Stelle bei der Stadt Siegen seit 24.03.2021 (abzgl. Elternzeit)
- Teilnahme an allen Vernetzungstreffen ZAK, Kooperationsverbund, KIQ, Integrationsrat, Interkulturelle Wochen, etc. zur Schaffung eines aktuellen Gesamtüberblickes
- 09.11.2021: Erstes Treffen mit der Projektleitung beim KI – Kreis Siegen-Wittgenstein (personeller Start dort 01.10.2021)
- 2022 sind umfangreiche Besprechungstermine (40) in Planung – Projektbeginn: sobald alle Stellen und die Lenkungs-/Projektgruppen besetzt sind

# Bausteine des Kommunalen Integrationsmanagements

- Pflicht zur Teilnahme an landesweitem Controlling
- Pflicht zur Zusammenarbeit mit wissenschaftlicher Begleitung des Landes
- 04 – 11/2022 finden 5 mehrtägige Schulungsblöcke explizit für die Koordinatoren\*innen als Pflichtveranstaltung statt

## Aufgaben/Funktionen:

- Optimierung und Unterstützung kommunaler Verwaltungsprozesse (Personal, Qualifizierung, Qualitätssicherung) und Aufbau eines Netzwerkes
- Fachliche Anleitung der Case Manager\*innen, Sicherstellung von Fallbasierung und –orientierung, Entwicklung von Kooperationsvereinbarungen zwischen Ämtern und mit freien Trägern

# Bausteine des Kommunalen Integrationsmanagements

## 2. Baustein - Case-Management

(Förderung: 55.000 € / Vollzeitstelle)

- Fachbezogene Pauschale für Personalstellen, um ein rechtskreisübergreifendes individuelles Case-Management/Fallmanagement für die operative Basis des KIM einrichten zu können
- Arbeit der Case-Managerinnen und Manager muss sich von anderen Programmen unterscheiden, um Doppelförderungen zu vermeiden

# Bausteine des Kommunalen Integrationsmanagements

## Aufgaben/Funktionen:

- Beratung und Begleitung der Neuzugewanderten
- Impulsgeber für die Weiterentwicklung der Intrakommunalen Zusammenarbeit
- Qualifizierte Einzelfallberatung unter Berücksichtigung der individuellen Lebenslage und Bedarfe zur Förderung der Integration

## Methoden zur Zielerreichung:

- Aktive Zugangsgestaltung – Erstberatung („Intake“)
- Ausführliche Bestandsaufnahme (Assessment)
- Planung im Sinne einer Zielvereinbarung/Integrationsvereinbarung
- Laufendes Monitoring und regelmäßige einzelfallbezogene Re-Assessments

# Bausteine des Kommunalen Integrationsmanagements

## 3. Baustein - Personalstellen bei den Ausländer- und Einbürgerungsbehörden

Landesseitige Unterstützung der kommunalen Ausländer- und Einbürgerungsbehörden durch die Förderung von Personalstellen.

2020	=	0,5 Stellen Ausländerbehörde	(25.000,-- €)
		0,5 Stellen Einbürgerungsbehörde	(25.000,-- €)
2021	=	0,75 Stellen Ausländerbehörde	(37.500,-- €)
		0,75 Stellen Einbürgerungsbehörde	(37.500,-- €)
vorauss.			
2022	=	1,0 Stellen Ausländerbehörde	
		1,0 Stellen Einbürgerungsbehörde	



### **3. Baustein - Personalstellen bei der Ausländerbehörde**

#### **Aufgabe:**

Rechtliche Verstetigung der Integration ausländischer Menschen mit besonderen Integrationsleistungen.

#### **Umsetzung:**

Einsatz der Mitarbeitenden seit 01.09.2020

#### **Rechtsgrundlagen:**

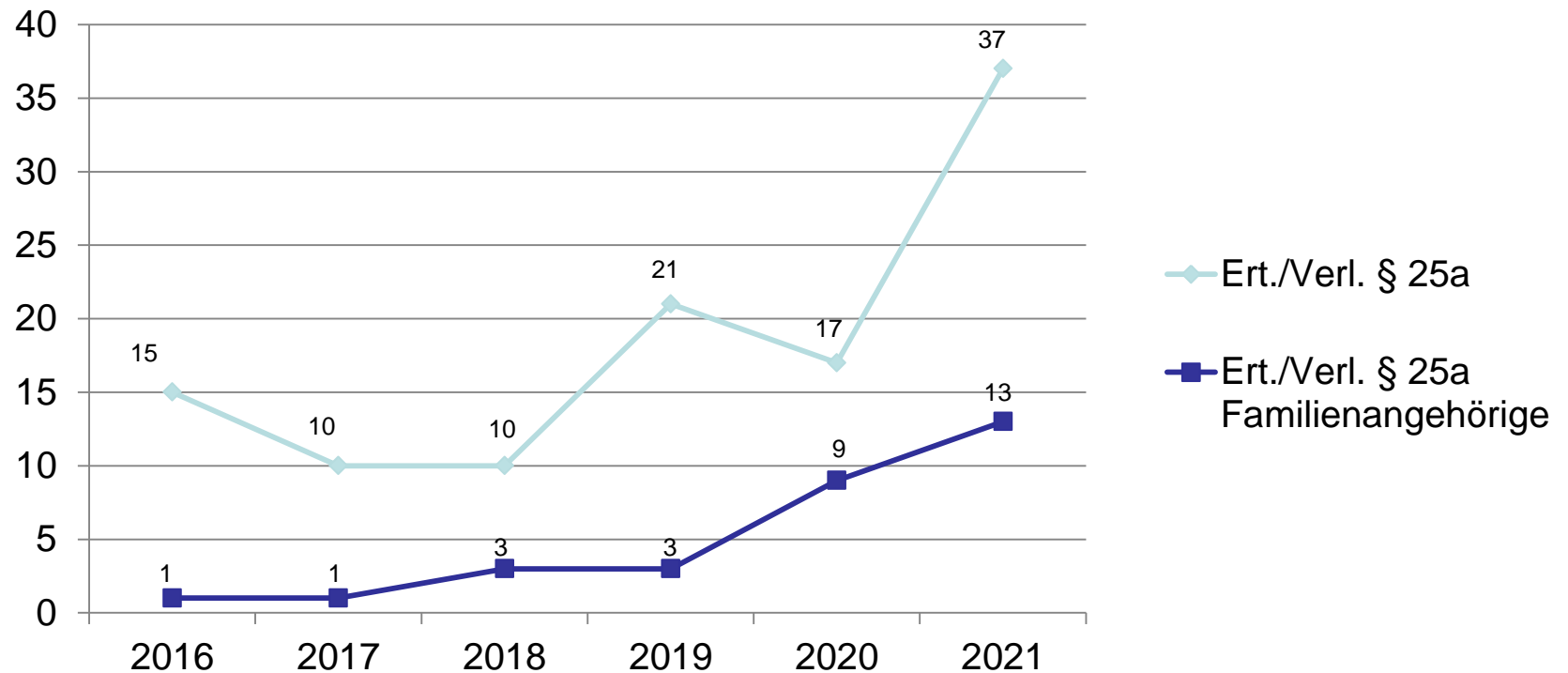
§ 25a AufenthG, § 25b AufenthG

#### **Maßnahmen:**

Gezielte Kontaktaufnahme des Personenkreises nach systematischer Auswertung

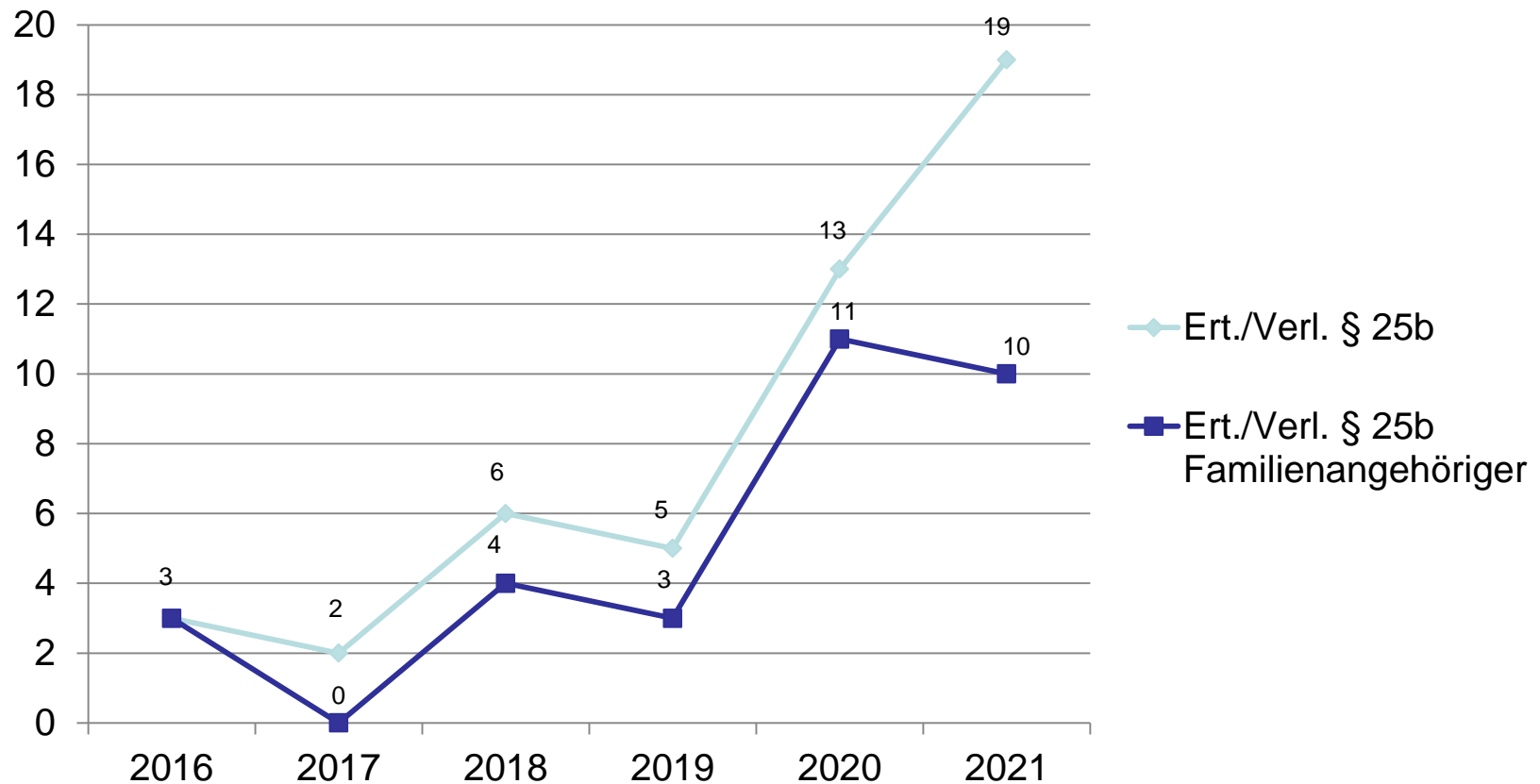
### 3. Baustein - Personalstellen bei der Ausländerbehörde

#### Statistik:



### 3. Baustein - Personalstellen bei der Ausländerbehörde

Statistik:



### **3. Baustein - Personalstellen bei der Einbürgerungsbehörde**

#### **Aufgabe:**

Aufklärung hinsichtlich der Einbürgerungsvoraussetzungen,  
Unterstützung zur Erreichung der Einbürgerungsvoraussetzung,  
Bearbeitung des Antragsrückstaus

#### **Umsetzung:**

3 Mitarbeitende jeweils anteilig seit 01.10.2020 bzw. 01.05.2021

#### **Rechtsgrundlagen:**

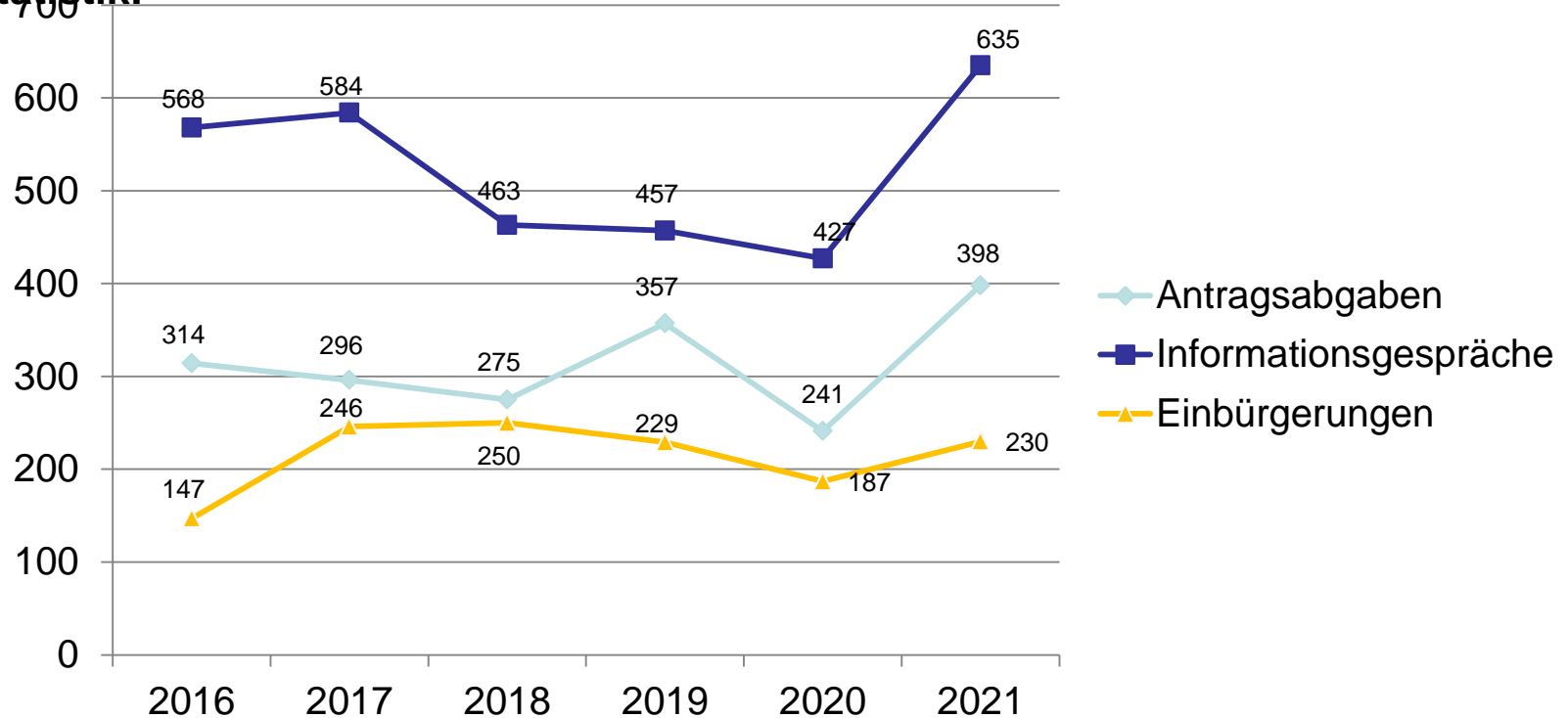
§ § 8 – 10 StAG

#### **Maßnahmen:**

Einsatz in der Sachbearbeitung; Einarbeitung von Frau Ernst in das Themengebiet

### 3. Baustein - Personalstellen bei der Einbürgerungsbehörde

Statistik:





**Unterbringung, Beratung und  
Betreuung von Flüchtlingen,  
Asylbewerbern und Aussiedlern  
in der Stadt Siegen**

*Ausschuss für Soziales, Familien und  
Senioren 01.12.2021*



## Zuweisungen und Zugänge Flüchtlingen und Asylbewerber in die Stadt Siegen

- **Seit 05. Mai 2020 erfolgen Zuweisungen in die Kommunen** schrittweise; in kleinen Zuweisungskontingenten; vorrangig Asylsuchende, bei denen gesetzlicher Grund nach den §§ 47 – 50 AsylG für eine Zuweisung vorliegt; frühzeitig Information, damit die erforderlichen Maßnahmen für die Unterbringung mit zeitlichem Vorlauf getroffen werden können
- **Für alle Zuweisungen gelten Vorgaben:**
  - keine Zuweisungen von Personen aus Einrichtungen oder Einrichtungsbereichen, die unter Quarantäne stehen; dies gilt unabhängig davon, ob die jeweilige Person selbst infiziert oder als Verdachts- bzw. Kontaktperson bewertet wird
  - keine Zuweisungen von Personen, die eine aktuelle COVID-19-Symptomatik aufweisen
  - Alle zuzuweisenden Personen werden zeitnah vor dem Transferzeitpunkt auf COVID-19 getestet
  - nur Zuweisungen von Personen, die eine negative Testung aufweisen

## **Zuweisungen und Zugänge Flüchtlinge und Asylbewerber in die Stadt Siegen**

- **Zuweisungen nach Flüchtlingsaufnahmegesetz (FlüAG NRW)**
- **Zuweisung von anerkannten Flüchtlingen (Wohnsitzauflage)**
- **Familiennachzüge, Zusammenführungen, Zuzug wegen Arbeit, Studium, ...**

### **Verteilverfahren für die Zuweisung von Asylsuchenden:**

- **Zuweisungsverfahren nach Quotenerfüllung**
- **mindestens 14-tägiger Vorlauf wenn Erfüllungsquote < 90 %**
- **10 Werktage vor Ankunft personenscharfe Mitteilung über Personenkreis**



- **Zuweisungen 2021**

**9 (+ 22 Spätaussiedler; 38 Schutzbedürftige)**

Vgl.

2015 = 1310

2016 = 264

2017 = 215

2018 = 72

2019 = 82 (+ 12 Schutzbedürftige; 17 Spätaussiedler)

2020 = 37 (+ 10 Schutzbedürftige; 28 Spätaussiedler)

- **Herkunftsländer = Iran, Irak, Somalia, Afghanistan, Pakistan**
- **Erfüllungsquote: 102,45** (28.11.021)

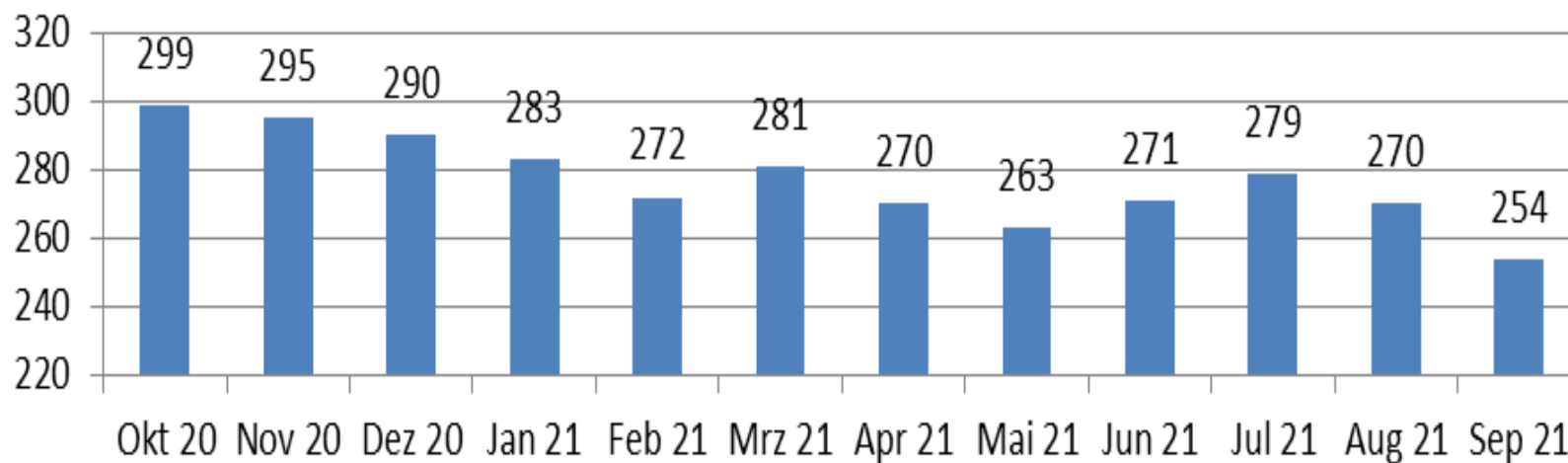
FlüAG Bestand = 254 Personen

Übererfüllung = 6 Personen

(Stand 15.09.2021)

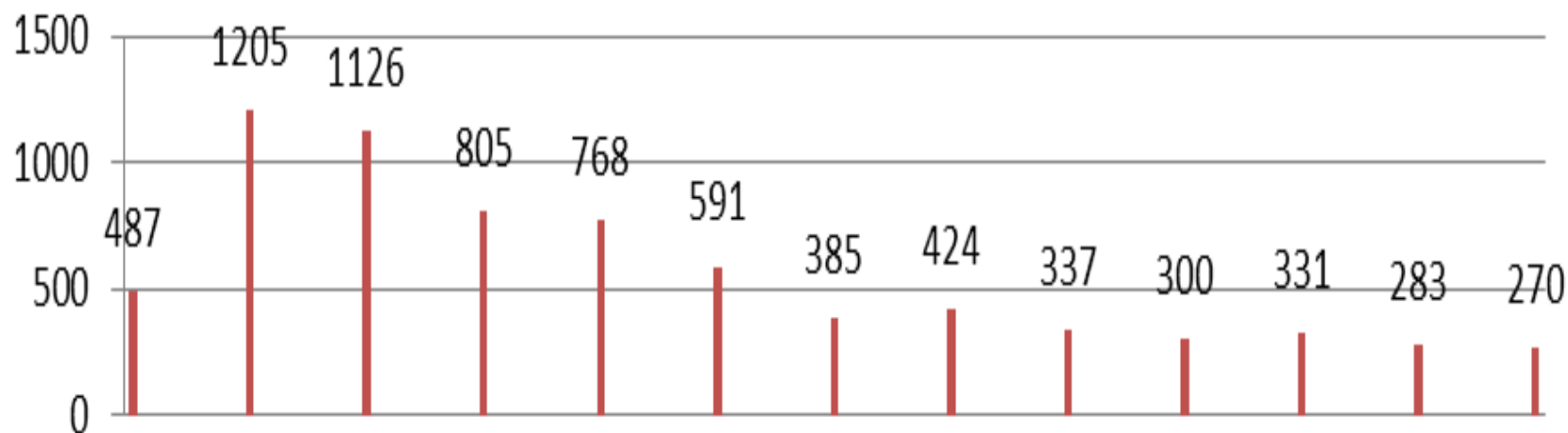
## Bestandsmeldungen FlüAG

(Entwicklung 12 Monate)



# Bestandsmeldungen FlüAG

## (Entwicklung 6 Jahre)



	Jul 15	Jan 16	Jul 16	Jan 17	Jul 17	Jan 18	Jul 18	Jan 19	Jul 19	Jan 20	Jul 20	Jan 21	Jul 21
Datenreihen1	487	1205	1126	805	768	591	385	424	337	300	331	283	270

## Zuweisungen Flüchtlingen und Asylbewerber in die Stadt Siegen im Jahr 2021 (mit Wohnsitzzuweisung nach § 12a AufenthaltsgG)

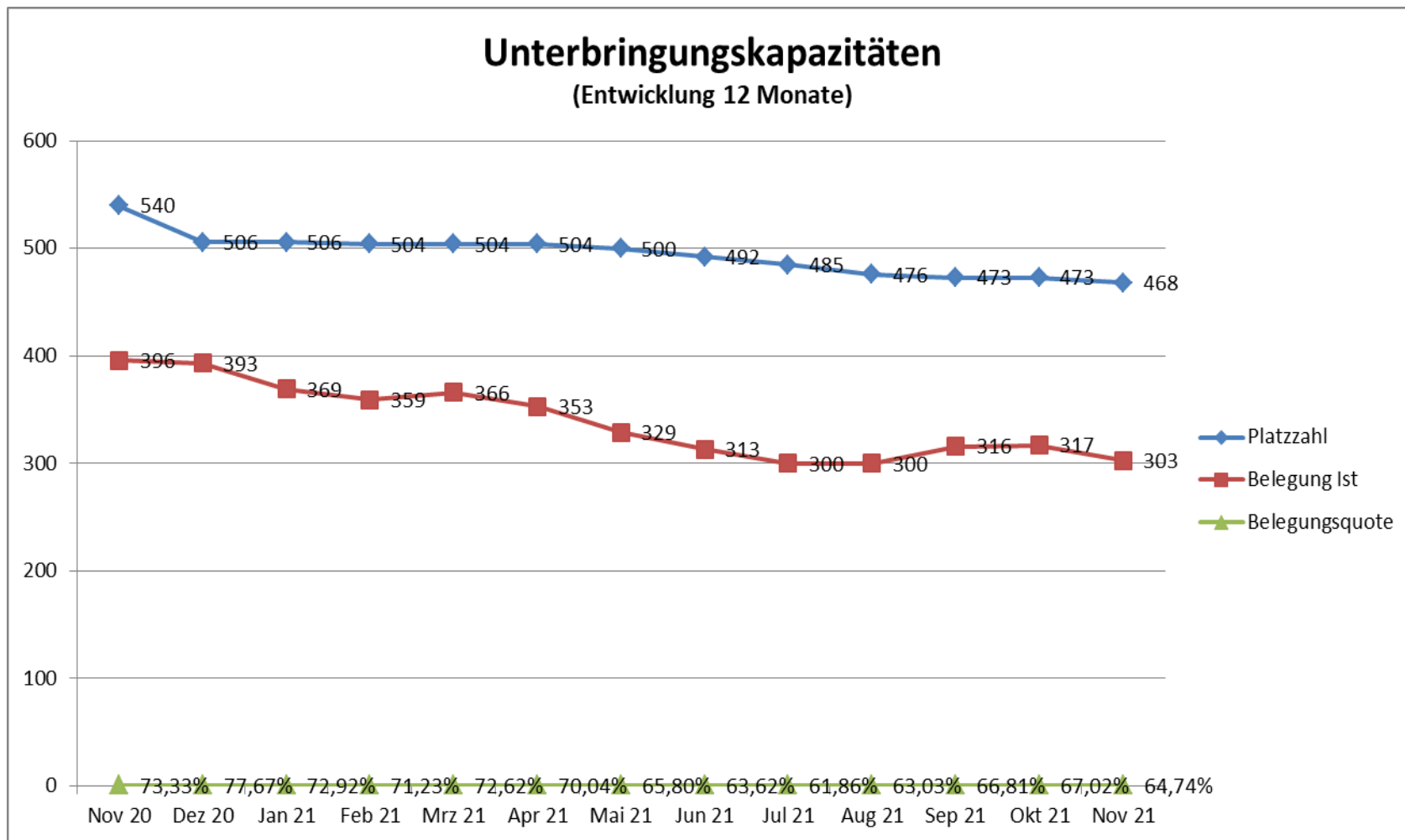
- **Bestand:** **2365 Personen**
  - zum 01.01.2020 1.756 Personen
  - zum 01.07.2020 1.971 Personen
  - zum 01.01.2021 2.031 Personen
  - zum 01.07.2021 2.360 Personen
- **Erfüllungsquote:** **203,1 %**
- **Übererfüllung:** **1.200 Personen**

(Stand 28.11.2021)

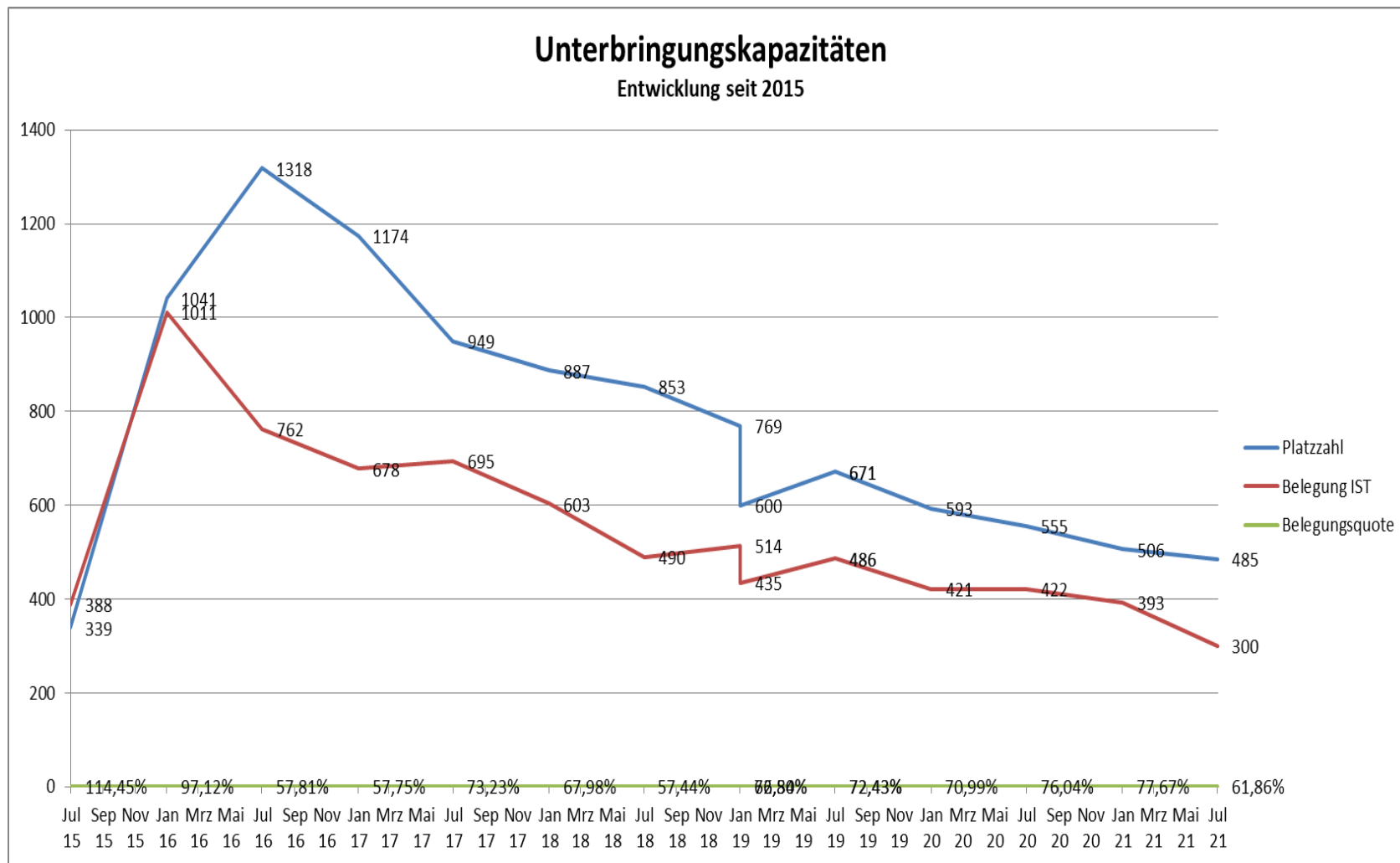
## Übergangseinrichtungen - Wohnraum

- **3 städtische Übergangseinrichtungen mit Belegung:**
  - Im Wiesental (Geisweid), Am Dreesch (Hengsbach),  
Tiergartenstraße (Siegen)
- **„Stand-by“:** Notquartier Winchenbach (aktuell vorbereitet für „Massenquarantäne“)
- 4 weitere städtische und 49 angemietete Objekte stadtweit
- 468 Plätze vorhanden, 303 Plätze belegt

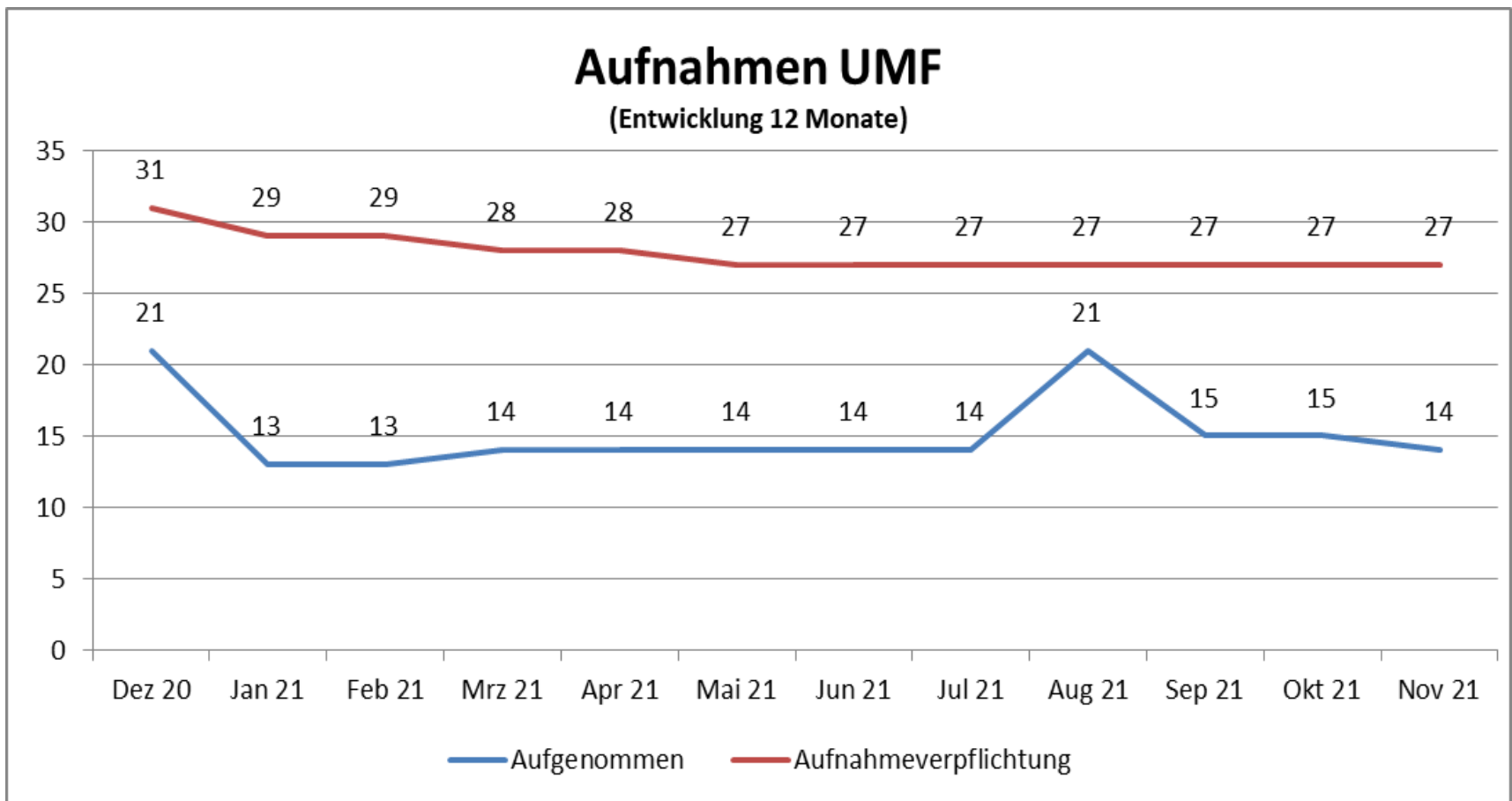
(Stand 06.11.2021)



# Unterbringung von Flüchtlingen und Asylbewerbern in der Stadt Siegen



# Entwicklung Aufnahme Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge (UMF):





# Mitgliedschaft im Städtebündnis „Sichere Häfen“

- Erklärung zum „Sicheren Hafen“ am 25.09.2019
- Unterstützung der Potsdamer Erklärung
- Aufnahmebereitschaft für 50 zusätzliche Flüchtlinge in einer humanitären Notlage
- Aufnahme von zusätzlichen unbegleiteten minderjährigen der öffentlichen und freien Jugendhilfe
- Austausch mit der lokalen Initiative „Seebrücke“



## Beispiele für Austausch, Abstimmung und Forderung des Städtebündnis:

- Videokonferenz des Bündnisses Sicherer Häfen zum Thema „Aufnahme afghanischer Geflüchteter“
- Stellungnahmen an Ministerien vor allem BMI

## Bisher erfolgt:

- Aufnahme von 3 Familien aus griechischen Flüchtlingslagern
- Aufnahme von 7 Familien afghanischer Ortskräfte

# Unterstützung



Ratsbeschluss 26.05.2021:

**Der Rat der Universitätsstadt Siegen beschließt, Bündnispartner von „United4Rescue - Gemeinsam Retten e. V.“ zu werden und über das Anliegen des Vereins öffentlich zu informieren.**

# Unterstützung für Ehrenamtliche in der Flüchtlingshilfe

- Erstattung der Kosten für Lehrmaterialien bei Deutschkursangeboten
- Finanzielle Unterstützung von Willkommens- und Begegnungsangeboten durch Fördergelder des Landesprogramms „Komm-An NRW“
- Bei Bedarf können Schulungs- und Fortbildungsangebote geschaffen oder Ehrenamtssprechstunden mit den Fachkräften des Vereins für soziale Arbeit und Kultur vermittelt werden.
- Zentrale Begegnungs- und Vernetzungsangebote für Ehrenamtliche und Geflüchtete in der Einrichtung KIQ in der Koblenzer Straße 90

**Kontakt Integrationsbeauftragter:**

**Herr Büker**

**Tel.: 404 - 1400**

**E-Mail: [t.bueker@siegen.de](mailto:t.bueker@siegen.de)**

**[www.siegen-hilft.de](http://www.siegen-hilft.de)**

## Was ist das Kommunale Integrationsmanagement?

- jährliche Förderung durch das Land NRW seit 2020

Zielrichtung ist es, die ausländerrechtlichen, leistungsrechtlichen und integrationsrelevanten Akteure im Bereich Migration und Integration, Soziales und Bildung in einer Kommune auf der Steuerungsebene koordinierend zu verbinden, um vor Ort Migrations- und Integrationsprozesse erfolgreich miteinander zu verknüpfen und zu einer integrierten kommunalen Steuerung der örtlichen Integration von Eingewanderten zu kommen.

# Bausteine des Kommunalen Integrationsmanagements

## 1. Baustein - Strategischer Overhead

Angebotsentwicklung, Angebotssteuerung und Steuerung der Gesamtkonzeption

## 2. Baustein - Case-Management

Einsatz von rechtskreisübergreifenden Case-Managern zwecks individuellen Unterstützung

## 3. Baustein - Personalstellen bei den Ausländer- und Einbürgerungsbehörden

Infos unter <https://kommunale-integrationszentren-nrw.de/kommunales-integrationsmanagement-kim>

## Bausteine des Kommunalen Integrationsmanagements

- Förderung erhält der Kreis Siegen-Wittgenstein
- Anteilige Förderung kann/wird weitergeleitet
- Baustein 1: Anteilige Förderung 1 Stelle in der Stadt Siegen
- Baustein 2: Regionale Verteilung; Förderung von 2 Stellen in der Stadt Siegen
- Baustein 3: Anteilige Förderung 2 x 0,5 Stellen aufgrund eigener Ausländerbehörde bei der Stadt Siegen

# Bausteine des Kommunalen Integrationsmanagements

## 1. Baustein - Strategischer Overhead/Koordinator/in

(Förderung: 55.000 € + 9.700 € / Jahr)

- Besetzung der Stelle bei der Stadt Siegen seit 24.03.2021 (abzgl. Elternzeit)
- Teilnahme an allen Vernetzungstreffen ZAK, Kooperationsverbund, KIQ, Integrationsrat, Interkulturelle Wochen, etc. zur Schaffung eines aktuellen Gesamtüberblickes
- 09.11.2021: Erstes Treffen mit der Projektleitung beim KI – Kreis Siegen-Wittgenstein (personeller Start dort 01.10.2021)
- 2022 sind umfangreiche Besprechungstermine (40) in Planung – Projektbeginn: sobald alle Stellen und die Lenkungs-/Projektgruppen besetzt sind

# Bausteine des Kommunalen Integrationsmanagements

- Pflicht zur Teilnahme an landesweitem Controlling
- Pflicht zur Zusammenarbeit mit wissenschaftlicher Begleitung des Landes
- 04 – 11/2022 finden 5 mehrtägige Schulungsblöcke explizit für die Koordinatoren\*innen als Pflichtveranstaltung statt

## Aufgaben/Funktionen:

- Optimierung und Unterstützung kommunaler Verwaltungsprozesse (Personal, Qualifizierung, Qualitätssicherung) und Aufbau eines Netzwerkes
- Fachliche Anleitung der Case Manager\*innen, Sicherstellung von Fallbasierung und –orientierung, Entwicklung von Kooperationsvereinbarungen zwischen Ämtern und mit freien Trägern



# Bausteine des Kommunalen Integrationsmanagements

## 2. Baustein - Case-Management

(Förderung: 55.000 € / Vollzeitstelle)

- Fachbezogene Pauschale für Personalstellen, um ein rechtskreisübergreifendes individuelles Case-Management/Fallmanagement für die operative Basis des KIM einrichten zu können
- Arbeit der Case-Managerinnen und Manager muss sich von anderen Programmen unterscheiden, um Doppelförderungen zu vermeiden

# Bausteine des Kommunalen Integrationsmanagements

## Aufgaben/Funktionen:

- Beratung und Begleitung der Neuzugewanderten
- Impulsgeber für die Weiterentwicklung der Intrakommunalen Zusammenarbeit
- Qualifizierte Einzelfallberatung unter Berücksichtigung der individuellen Lebenslage und Bedarfe zur Förderung der Integration

## Methoden zur Zielerreichung:

- Aktive Zugangsgestaltung – Erstberatung („Intake“)
- Ausführliche Bestandsaufnahme (Assessment)
- Planung im Sinne einer Zielvereinbarung/Integrationsvereinbarung
- Laufendes Monitoring und regelmäßige einzelfallbezogene Re-Assessments

# Bausteine des Kommunalen Integrationsmanagements

## 3. Baustein - Personalstellen bei den Ausländer- und Einbürgerungsbehörden

Landesseitige Unterstützung der kommunalen Ausländer- und Einbürgerungsbehörden durch die Förderung von Personalstellen.

2020	=	0,5 Stellen Ausländerbehörde	(25.000,-- €)
		0,5 Stellen Einbürgerungsbehörde	(25.000,-- €)
2021	=	0,75 Stellen Ausländerbehörde	(37.500,-- €)
		0,75 Stellen Einbürgerungsbehörde	(37.500,-- €)
vorauss.			
2022	=	1,0 Stellen Ausländerbehörde	
		1,0 Stellen Einbürgerungsbehörde	

### **3. Baustein - Personalstellen bei der Ausländerbehörde**

#### **Aufgabe:**

Rechtliche Verstetigung der Integration ausländischer Menschen mit besonderen Integrationsleistungen.

#### **Umsetzung:**

Einsatz der Mitarbeitenden seit 01.09.2020

#### **Rechtsgrundlagen:**

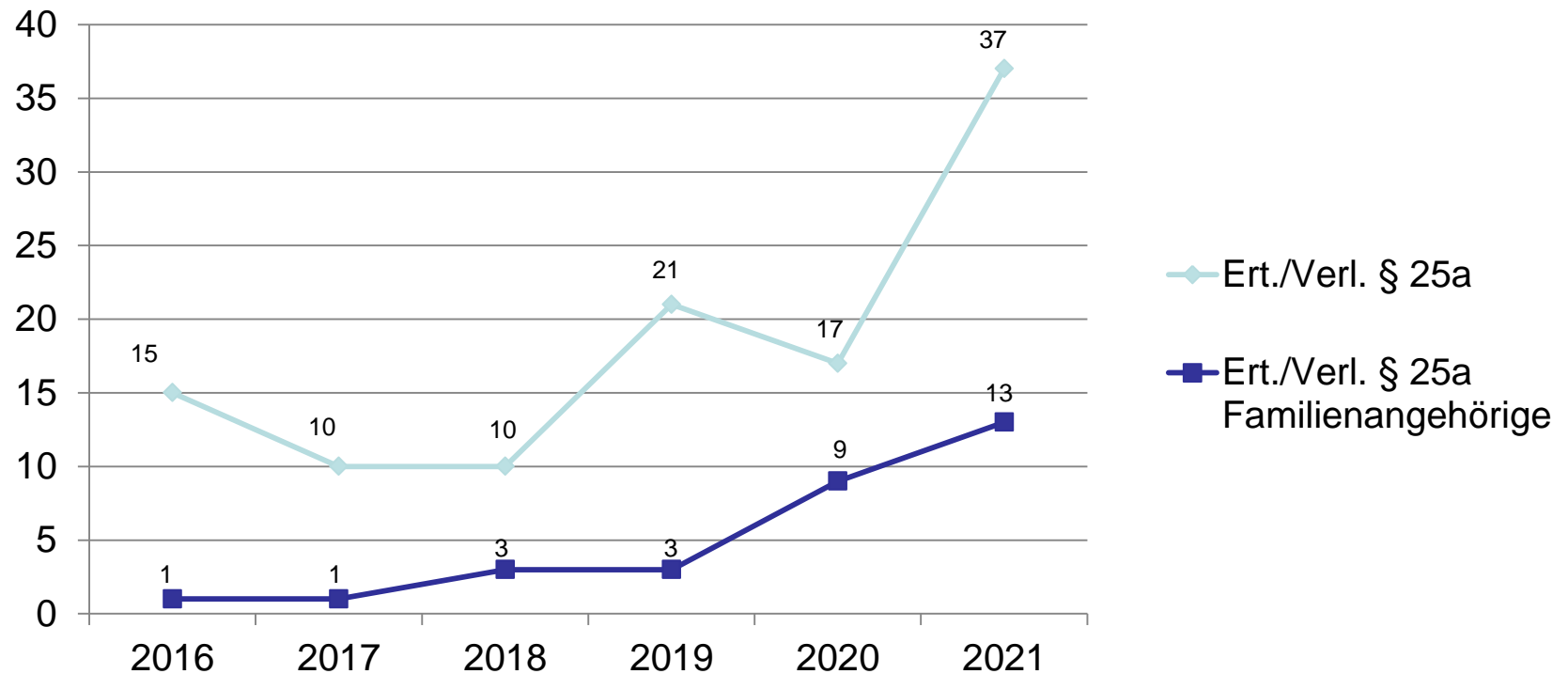
§ 25a AufenthG, § 25b AufenthG

#### **Maßnahmen:**

Gezielte Kontaktaufnahme des Personenkreises nach systematischer Auswertung

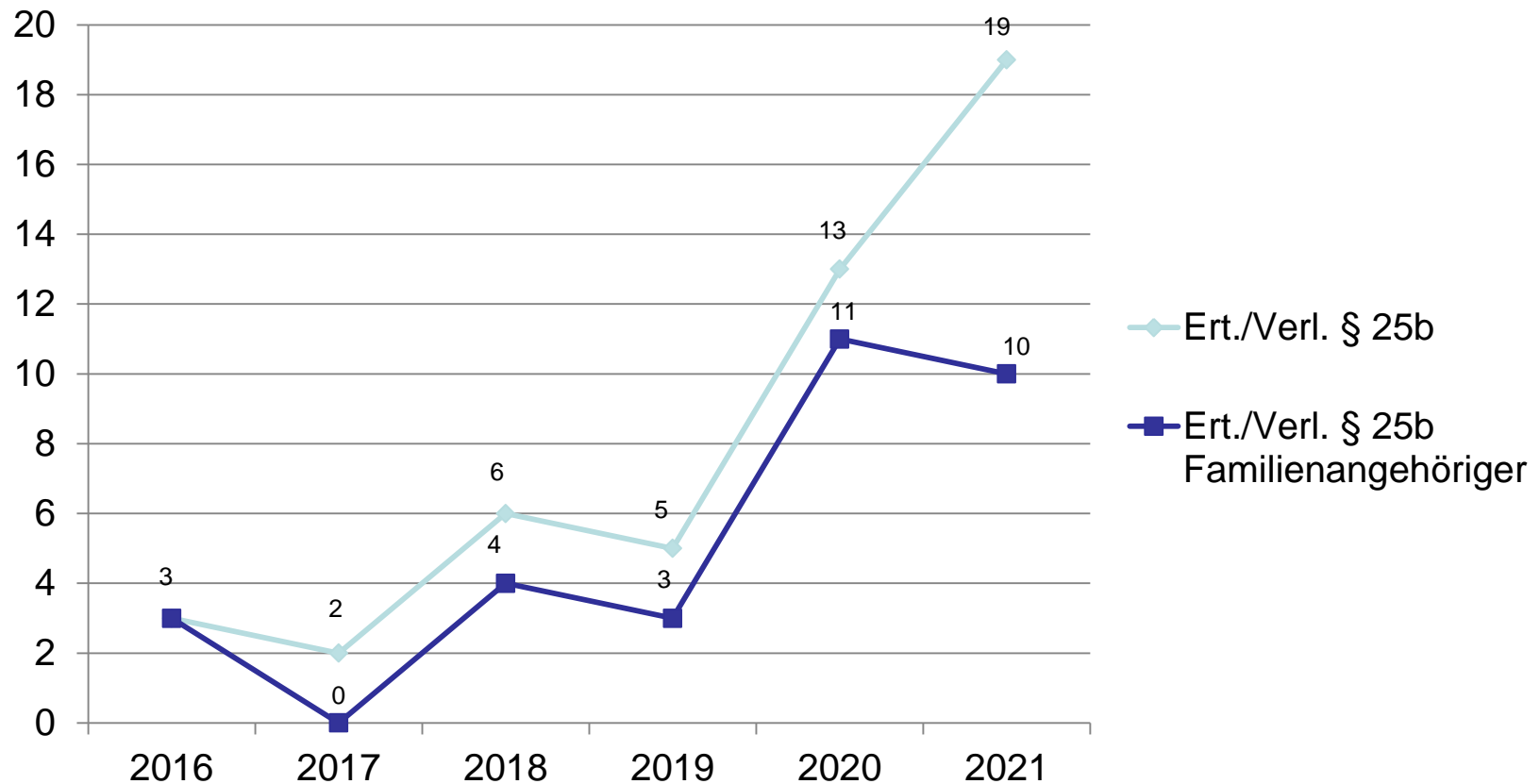
### 3. Baustein - Personalstellen bei der Ausländerbehörde

#### Statistik:



### 3. Baustein - Personalstellen bei der Ausländerbehörde

Statistik:



### **3. Baustein - Personalstellen bei der Einbürgerungsbehörde**

#### **Aufgabe:**

Aufklärung hinsichtlich der Einbürgerungsvoraussetzungen,  
Unterstützung zur Erreichung der Einbürgerungsvoraussetzung,  
Bearbeitung des Antragsrückstaus

#### **Umsetzung:**

3 Mitarbeitende jeweils anteilig seit 01.10.2020 bzw. 01.05.2021

#### **Rechtsgrundlagen:**

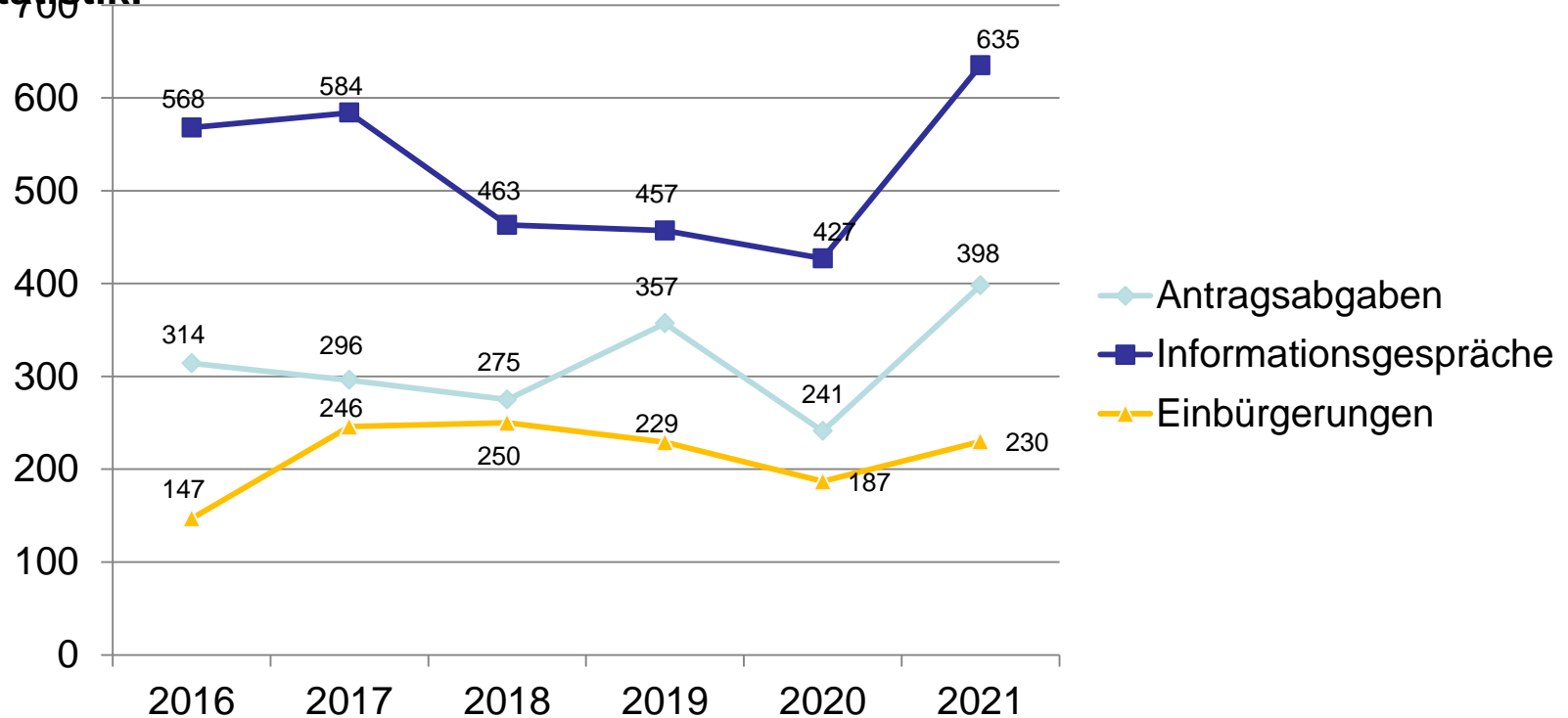
§ § 8 – 10 StAG

#### **Maßnahmen:**

Einsatz in der Sachbearbeitung; Einarbeitung von Frau Ernst in das Themengebiet

### 3. Baustein - Personalstellen bei der Einbürgerungsbehörde

Statistik:





## VERWALTUNGSVORLAGE

Geschäftsbereich: 5  
Bereich: Stabsstelle Beiräte und Beauftragte  
Bearbeitet von: Monica Massenhove

Siegen, 11.11.2021

Beratungsfolge: ☒ öffentlich ☐ nichtöffentlich

<b>Beirat der Menschen mit Behinderung</b>	<b>29.11.2021</b>
<b>Ausschuss für Soziales, Familien und Senioren</b>	<b>01.12.2021</b>
<b>Haupt- und Finanzausschuss</b>	<b>15.12.2021</b>
<b>Rat</b>	<b>22.12.2021</b>

Kurzbezeichnung:

**Neufassung der Richtlinien für den Beirat der Menschen mit Behinderung und der Richtlinien der Arbeitsgemeinschaft Begegnung**

### Beschlussvorschlag:

Der Rat der Universitätsstadt Siegen beschließt die Neufassung der Richtlinien für den Beirat der Menschen mit Behinderung und der Richtlinien der Arbeitsgemeinschaft Begegnung sowie die Umbenennung des Beirates der Menschen mit Behinderung in Inklusionsbeirat.

Aufgrund der Neufassung der Richtlinien für den Beirat der Menschen mit Behinderung beschließt der Rat der Universitätsstadt Siegen einmalig, dass der Bewerbungsverfahren bis zum 31.03.2022 abgeschlossen ist und der Rat den Inklusionsrat am 11.05.2022 benennt.

### Sachverhalt / Begründung:

Der Rat der Stadt Siegen hat in seiner Sitzung am 15.12.2020 die Richtlinien des Beirates der Menschen mit Behinderung und die Richtlinien der Arbeitsgemeinschaft Begegnung aufgehoben mit der Aufforderung, diese zu überarbeiten.

Die Arbeitsgruppe Richtlinien, bestehend aus den Mitgliedern des Beirates der Menschen mit Behinderung, hat die Richtlinien überarbeitet – siehe Anlage zur Vorlage.

Die Richtlinien der Arbeitsgemeinschaft Begegnung wurden von der Verwaltung aktualisiert, Kritik und Wünsche der Arbeitsgemeinschaft Begegnung wurden berücksichtigt.

Im Rahmen der Neufassung der Richtlinien wird vorgeschlagen, den Beirat der Menschen mit Behinderung in Inklusionsbeirat umzubenennen. Diese Umbenennung zielt darauf ab, dass die gesellschaftliche Mitwirkung, Teilhabe und rechtliche Gleichstellung von Menschen mit Behinderung im Sinne gleichberechtigter Lebenschancen in allen Lebensbereichen wesentlich besser mit dem Begriff Inklusion bezeichnet und definiert werden kann. Inklusion trägt dazu bei, dass es selbstverständlich ist, dass alle Menschen in der Gesellschaft teilhaben und nicht der Mensch mit Behinderung sich integriert und anpasst. Menschen mit Behinderung sind aktiv einzubeziehen, um ihren Bedürfnissen und Interessen gerecht zu werden. Das Recht auf Inklusion ist in den UN-Behindertenrechtskonventionen festgeschrieben. Aus diesem Denken heraus möchte sich der Beirat für Menschen mit Behinderung in Inklusionsbeirat umbenennen.

Die Arbeit und die beratende Funktion der Arbeitsgemeinschaft Begegnung ist weiterhin eine wichtige Instanz in der Stadt Siegen, was die Interessen und Belange der Menschen mit Behinderung und Menschen mit chronischen Erkrankungen betrifft. Aus pandemischen Gründen konnten die Treffen der AG Begegnung erst im zweiten Halbjahr 2021 mit zwei Sitzungen umgesetzt werden, somit sind die Richtlinien der Arbeitsgemeinschaft Begegnung von der Verwaltung aktualisiert worden. Die Kritik und Wünsche der Arbeitsgemeinschaft sind berücksichtigt.

**Finanzielle Auswirkungen** ☐ ja ☒ nein

Gesamtkosten der Maßnahme	jährliche Folgekosten	Finanzierung Eigenanteil	Finanzierung objektbezogene Einzahlungen	Abstimmung mit dem Kämmerer <input type="checkbox"/> ist erfolgt. <input type="checkbox"/> ist nicht erforderlich, da Haushaltsmittel im Haushaltsjahr zur Verfügung stehen.
---------------------------	-----------------------	--------------------------	--	--

#### Veranschlagung

<input type="checkbox"/> im Finanzplan	<input type="checkbox"/> im Ergebnisplan	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja, mit	Kostenträger/ Investitionscode  Sachkonto
--	--	-------------------------------	----------------------------------	--

#### Klimaschutz

<b>Klimarelevanz</b>  <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, positiv <input type="checkbox"/> Ja, negativ <input type="checkbox"/> Prüfbedarf	<b>Veränderungen CO<sub>2</sub>-Emissionen</b>  <input type="checkbox"/> erhebliche Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Erhöhung <input type="checkbox"/> erhebliche Erhöhung	<b>Übereinstimmung mit dem Zielen bzw. dem Zielkonzept der Stadt Siegen</b>  <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Unbekannt	<b>Bestehen alternative Handlungsoptionen?</b>  <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja
<b>Erläuterung Klimarelevanz</b>  			

<b>Begründung (Veränderung / Übereinstimmung / Handlungsoptionen)</b>

Im Auftrag

gez.

Andree Schmidt  
Dezernent

Die Verwaltungsvorlage wurde im Rahmen eines Workflows durch die beteiligten Adressaten digital verifiziert und weitergegeben und ist ohne Unterschrift gültig.

**Richtlinien für den Beirat der Menschen mit Behinderung – Gegenüberstellung****Anlage 1**

<b>Vorbemerkung</b> Gemäß der §§ 7, 41 (Absatz 1, Satz 2 Buchstabe f)) der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV NRW 1994, S. 666), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes über die Zusammenlegung der Allgemeinen Kommunalwahlen mit den Europawahlen vom 24.06.2008 (GV NRW, S. 514) und aufgrund des § 13 des Gesetzes des Landes Nordrhein-Westfalen zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung (Behindertengleichstellungsgesetz Nordrhein-Westfalen - BGG NRW) vom 16.12.2003 (GV NRW, S. 766) hat der Rat der Stadt Siegen in seiner Sitzung am 03.06.2009 die Richtlinie für den Behindertenbeirat beschlossen.	Auf der Grundlage der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen hat der Rat der Stadt Siegen die folgenden Richtlinien erlassen. Mit diesen Richtlinien wird die Wahrung der Belange von Menschen mit Behinderungen und chronisch Erkrankten in allen kommunalen Angelegenheiten im Sinne von § 13 BGG NRW sichergestellt. Durch die Richtlinien sollen entsprechend der UN-Behindertenrechtskonvention die volle, wirksame und gleichberechtigte Teilhabe, eine selbstbestimmte und selbstständige Lebensführung, die Wahrnehmung der Menschen mit Behinderungen und chronisch Erkrankten als Teil menschlicher Vielfalt sowie der Schutz vor Diskriminierungen und Benachteiligungen erreicht werden. Durch die Richtlinien werden Menschen mit Behinderungen und chronisch Erkrankten in alle Maßnahmen der Stadt Siegen zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention und in alle anderen ihre Belange betreffenden Entscheidungsprozesse einbezogen.
<b>§ 1 Zweck</b>  Der Beirat der Menschen mit Behinderung vertritt die Interessen der Menschen mit Behinderung im Stadtgebiet Siegen. Unter Behinderung ist der im Sozialgesetzbuch IX - Rehabilitation und Teilhabe behinderter Menschen - gefasste Begriff zu verstehen, der auch chronisch Kranke einschließt.	<b>§ 1 Zweck</b>  Der Inklusionsbeirat vertritt die Interessen und die Belange der Menschen mit Behinderung und chronisch Erkrankten in der Universitätsstadt Siegen. Das Sozialgesetzbuch IX - Rehabilitation und Teilhabe definiert Behinderung in § 2 Absatz 1 in der seit 2016 gültigen Fassung wie folgt: <i>(1) Menschen mit Behinderungen sind Menschen, die körperliche, seelische, geistige oder Sinnesbeeinträchtigungen haben, die sie in Wechselwirkung mit einstellungs- und umweltbedingten Barrieren an der gleichberechtigten Teilhabe an der Gesellschaft mit hoher Wahrscheinlichkeit länger als sechs Monate hindern können. Eine Beeinträchtigung nach Satz 1 liegt vor, wenn der Körper- und Gesundheitszustand von dem für das Lebensalter typischen Zustand abweicht. Menschen sind von Behinderung bedroht, wenn eine Beeinträchtigung nach Satz 1 zu erwarten ist.</i> Die Grundlage seiner Arbeit ist die UN -Behindertenrechtskonvention, die am 26.03.2009 in Deutschland in Kraft getreten ist. Der Inklusionsbeirat ist Ansprechstelle in der Universitätsstadt Siegen. Der Beirat vertritt die Interessen der in der Universitätsstadt Siegen lebenden Menschen mit Behinderung.

## **§ 2 Aufgaben**

1. Der Beirat unterrichtet bzw. berät den Rat und seine Ausschüsse, die Verwaltung und die Öffentlichkeit über die Situation der Menschen mit Behinderung in der Stadt Siegen.

Beirat und Arbeitsgemeinschaft „Begegnung“ verpflichten sich zu einer konstruktiven und kooperativen Zusammenarbeit im Interesse der Belange behinderter Menschen.

2. Im Rahmen seiner Aufgaben wird der Beirat vom Rat, den zuständigen Ausschüssen und der Verwaltung über alle Vorhaben informiert, welche die Interessen von Menschen mit Behinderung berühren. Die Geschäftsstelle des Behindertenbeirates erhält Einladungen und Sitzungsprotokolle des Rates und seiner Ausschüsse. Sie werden im Einzelfall den Mitgliedern des Beirates zur Verfügung gestellt, soweit sie für die Bearbeitung der genannten Aufgaben von Bedeutung sind und sofern gesetzliche Regelungen - insbesondere Regelungen des Datenschutzes und der Geheimhaltung - dem nicht entgegenstehen. Der Beirat soll vor jeder Beschlussfassung des Rates in Fragen der Behindertenangelegenheiten gehört werden.

3. Die Arbeitsgemeinschaft berät die Anliegen und Anregungen von Menschen mit Behinderung und ihrer Zusammenschlüsse. Beirat und Arbeitsgemeinschaft arbeiten aufgrund der gemeinsamen Zielsetzung partnerschaftlich und verbindlich zusammen.

4. Der Beirat berät in Bereichen der Planung, Erstellung und Änderung öffentlicher Anlagen, Einrichtungen und Vorhaben im Rahmen des Behindertengleichstellungsgesetzes NRW die städtischen Gremien. Er informiert die Arbeitsgemeinschaft fortlaufend hierüber.

## **§ 2 Aufgaben**

1. Der Inklusionsbeirat unterrichtet bzw. berät den Rat und seine Ausschüsse, die Verwaltung und die Öffentlichkeit über die Situation der Menschen mit Behinderung in der Universitätsstadt Siegen.

2. Im Rahmen seiner Aufgaben wird der Inklusionsbeirat vom Rat, den zuständigen Ausschüssen und der Verwaltung über alle Vorhaben informiert, welche die Interessen von Menschen mit Behinderung betreffen.

3. Der Inklusionsbeirat und die Arbeitsgemeinschaft Begegnung arbeiten aufgrund ihrer gemeinsamen Zielsetzung partnerschaftlich, konstruktiv und verbindlich zusammen. Die Arbeitsgemeinschaft Begegnung ist ein Zusammenschluss der Selbsthilfegruppen, Vereinen und Organisationen der lokalen Behindertenhilfe, Rehabilitation und Teilhabe. Die Arbeitsgemeinschaft Begegnung bespricht die Anliegen von Menschen mit Behinderung und chronisch Erkrankten und vertritt ihre Interessen und ihre Zusammenschlüsse.

4. Der Inklusionsbeirat berät in Bereichen der Planung, Erstellung und Änderung öffentlicher Anlagen, Einrichtungen und Vorhaben im Rahmen des Behindertengleichstellungsgesetzes NRW die städtischen Gremien. Weitere Themen sind beispielsweise barrierefreies Bauen, Wohnen, Arbeiten, Kultur, Freizeit, Bildung, Gesundheit, Sport, Mobilität, die Bewusstseinsbildung und Weitergabe von Informationen.

Die Arbeitsgemeinschaft Begegnung wird fortlaufend durch den Beirat informiert.

5. Der Inklusionsbeirat kann zur Unterstützung seiner Arbeit Arbeitskreise bilden und Arbeitsaufträge erteilen. Die Arbeitskreise können unabhängig von den öffentlichen Sitzungen des Beirates tagen. Mitglieder der Arbeitskreise werden vom Beirat berufen und müssen nicht ausschließlich gewählte Mitglieder sein. Die Arbeitskreise wählen eine Vertretung, die über den Sachstand berichtet.

	<p>6. Im Rahmen seiner Informations- und Beratungsarbeit kann der Inklusionsbeirat Sprechstunden durchführen.</p> <p>7. Der Inklusionsbeirat ist politisch und konfessionell neutral.</p>
<p><b>§ 3</b> <b>Mitglieder</b></p> <p>Dem Beirat gehören elf Mitglieder an, davon sollen acht Personen einen Behinderungsgrad (GdB) von mindestens 30 haben. Für jedes Mitglied ist ein persönliches stellvertretendes Mitglied zu wählen.</p>	<p><b>§ 3</b> <b>Mitglieder</b></p> <p>1. Der Inklusionsbeirat besteht aus insgesamt 13 stimmberechtigten Mitgliedern und setzt sich aus einer Vertretung von acht Beiratsmitgliedern als Einzelpersonen mit vielfältigen Behinderungsformen und mindestens einen Grad der Behinderung von 30 zusammen sowie fünf Beiratsmitgliedern als Vertretende die für eine Organisation der Behindertenhilfe, Rehabilitation und Teilhabe tätig sind, die in der Universitätsstadt Siegen ihren Sitz und / oder Angebote und Einrichtungen der Behindertenhilfe, Rehabilitation und Teilhabe anbieten.</p> <p>2. Sind weniger Bewerbungen vorhanden als Plätze die zu besetzen sind, bleibt der Platz unbesetzt.</p> <p>3. Sind mehr Bewerbungen vorhanden als Plätze zu besetzen sind, können diese Bewerbungen als Nachrückende aus den beiden Kontingenten der Einzelbewerbungen und den Vertretungen der Behindertenhilfe, Rehabilitation und Teilhabe in eine Nachrückliste aufgenommen werden.</p>
<p><b>§ 4</b> <b>Benennungsverfahren</b></p> <p>1. Zur Benennung der Mitglieder ist allein die Arbeitsgemeinschaft Begegnung vorschlagsberechtigt.</p> <p>2. Selbsthilfegruppen, Vereine und Organisationen der Behindertenarbeit, die sich in einzelne Ortsgruppen gliedern, gelten im Sinne eines Stadtverbandes insgesamt als ein vorschlagsberechtigter Zusammenschluss.</p>	<p><b>§ 4</b> <b>Bewerbungsverfahren</b></p> <p>1. Voraussetzung für das Bewerbungsverfahren für Einzelpersonen: Die Einzelperson muss das 18te Lebensjahr vollendet haben, in Siegen ihren Hauptwohnsitz haben und eine Behinderung im Sinne des SGB IX (Grad der Behinderung mindestens 30) aufweisen oder eine gesetzliche Vertretung: Eltern und Angehörigen eines Kindes sein.</p> <p>2. Voraussetzungen für das Bewerbungsverfahren für eine Organisation der Behindertenhilfe, Rehabilitation und Teilhabe:</p>

<p>Vereine, Selbsthilfegruppen und Organisationen, die außerhalb von Siegen ansässig sind, von denen jedoch Mitglieder ihren Wohnsitz in Siegen haben, können in der AG Vorschläge vorbringen, die den Beirat betreffen.</p> <p>3. Die Arbeitsgemeinschaft Begegnung wählt eine Liste der für den Beirat vorzuschlagenden Personen. Nur die in Siegen wohnenden Mitglieder sind hierbei stimmberechtigt. Als Mitglieder gelten Menschen mit Behinderung oder deren Unterstützer/innen. Unterstützer/innen sind Personen, die von Menschen mit Behinderung ständig oder zu immer wiederkehrenden Anlässen für individuelle Hilfestellungen benötigt werden.</p> <p>4. Als Mitglied kann nur vorgeschlagen werden, wer mindestens 18 Jahre alt ist und einen Wohnsitz in Siegen hat.</p> <p>5. Die vorstehenden Regelungen sind entsprechend auf Vorschläge für stellvertretende stimmberechtigte Mitglieder anzuwenden.</p> <p>6. Die Vorschlagsliste ist öffentlich bekannt zu geben.</p>	<p>Die vorgeschlagene Person muss das 18te Lebensjahr vollendet haben, für eine Organisation der Behindertenhilfe, Rehabilitation und Teilhabe tätig sein, die in der Universitätsstadt Siegen ihren Sitz und / oder Angebote und Einrichtungen der Arbeit mit Behinderten anbieten oder im Falle eines Ehrenamtes ihren Hauptwohnsitz in Siegen haben. Des Weiteren muss ein Empfehlungsschreiben einer Organisation der Behindertenhilfe, Rehabilitation und Teilhabe vorliegen.</p> <p>3. Der öffentliche barrierefreie Aufruf erfolgt 8 Wochen vor der Abgabefrist der Bewerbung.</p> <p>4. Die Bewerbung muss schriftlich bei der Stadtverwaltung Siegen, Geschäftsbereich 5, beauftragte Person für Menschen mit Behinderung, Weidenauer Straße 211-213, 57076 Siegen, bis zum Stichtag eingereicht werden.</p> <p>5. Ausschließlich das Bewerbungsformular ist für die Bewerbung gültig.</p> <p>6. Die Bewerbungsunterlagen müssen folgende Auskünfte beinhalten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Name, Vorname</li> <li>- Geburtsdatum</li> <li>- Adresse</li> <li>- Kopie des Behindertenausweises oder Nachweis über die Vertretungsberechtigung (Eltern oder Angehörige).</li> <li>- Anschrift der Organisation der Behindertenhilfe, der Rehabilitation und Teilhabe</li> <li>- Empfehlungsschreiben Organisation der Behindertenhilfe, der Rehabilitation und Teilhabe</li> </ul>
---	---

<p style="text-align: center;"><b>§ 5</b> <b>Wahl der Mitglieder</b></p> <p>Jeweils für die Dauer der Wahlperiode des Rates - unter Hinzurechnung der Frist nach § 6 - werden die Mitglieder sowie die stellvertretenden Mitglieder des Beirats entsprechend der Vorschlagsliste der Arbeitsgemeinschaft Begegnung nach § 4 vom Rat der Stadt Siegen gewählt.</p>	<p style="text-align: center;"><b>§ 5</b> <b>Wahl der Mitglieder</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Die Verwaltung erarbeitet aus den eingegangenen Bewerbungen aufgrund der vielfältigen Behinderungsformen eine Vorschlagsliste.</li> <li>2. Die Vorschlagsliste wird der Arbeitsgemeinschaft Begegnung zur Beratung vorgelegt.</li> <li>3. Jeweils für die Dauer der Wahlperiode des Rates - unter Hinzurechnung der Frist nach § 6 - werden die Mitglieder des Inklusionsbeirates entsprechend der Vorschlagsliste vom Rat der Stadt Siegen gewählt.</li> </ol>
<p style="text-align: center;"><b>§ 6</b> <b>Sitzungen</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Zur konstituierenden Sitzung des Beirates für Menschen mit Behinderung lädt die Bürgermeisterin/der Bürgermeister ein. Die Sitzung muss innerhalb von 90 Tagen nach der Kommunalwahl stattfinden. Die Bürgermeisterin/der Bürgermeister leitet die Wahl der/des Vorsitzenden und führt die gewählte Person in ihr Amt ein.</li> <li>2. Unterstützer/innen von Beiratsmitgliedern können auch an nichtöffentlichen Sitzungen teilnehmen. Die Geschäftsordnung der Stadt Siegen gilt für sie entsprechend.</li> </ol>	<p style="text-align: center;"><b>§ 6</b> <b>Sitzungen</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Zur konstituierenden Sitzung des Inklusionsbeirates lädt die Bürgermeisterin oder der Bürgermeister ein. Die Sitzung muss innerhalb von 90 Tagen nach der Kommunalwahl stattfinden.</li> <li>2. In der konstituierenden Sitzung leitet die Bürgermeisterin oder der Bürgermeister die Wahl für den ersten Vorsitz und führt die gewählte Person in ihr Amt ein.</li> <li>3. Zu den weiteren Sitzungen lädt der erste Vorsitz des Inklusionsbeirates im Benehmen mit dem zuständigen Beigeordneten oder Dezernenten unter Angabe der zur Beratung anstehenden Punkte mit einer Frist von mindestens einer Woche ein.</li> <li>4. Der Inklusionsbeirat legt seine Sitzungstermine im Voraus fest und trifft sich mindestens quartalsweise.</li> <li>5. Die Sitzungen des Inklusionsbeirates finden in der Regel öffentlich statt.</li> </ol>



<p style="text-align: center;"><b>§ 7</b> <b>Ausscheiden, Nachrücken</b></p> <p>1. Die Mitgliedschaft im Beirat der Menschen mit Behinderung endet durch Verzicht oder durch Wegfall der in § 4 genannten Voraussetzungen.</p> <p>2. Scheidet ein Mitglied des Beirates oder ein stellvertretendes Mitglied aus, wählt der Rat aufgrund eines Vorschlages der Arbeitsgemeinschaft Begegnung eine Nachfolgerin/einen Nachfolger.</p> <p>3. Wer ein für den Beirat für Menschen mit Behinderung schädigendes Verhalten zeigt, kann aus dem Beirat ausgeschlossen werden. Der Beirat stellt dies durch entsprechenden Beschluss mit einer 2/3-Mehrheit fest und empfiehlt dem Rat mit gleicher qualifizierter Mehrheit, das Mitglied abzuberaufen.</p>	<p style="text-align: center;"><b>§ 7</b> <b>Ausscheiden</b></p> <p>1. Die Mitgliedschaft im Inklusionsbeirat endet durch Verzicht oder durch Wegfall der in § 4 genannten Voraussetzungen.</p> <p>2. Scheidet ein Mitglied des Inklusionsbeirates aus, wählt der Rat aufgrund der Nachrückliste im Einvernehmen mit der Arbeitsgemeinschaft Begegnung eine nachfolgende Person.</p> <p>3. Wer ein für den Inklusionsbeirat schädigendes Verhalten zeigt, kann aus dem Beirat ausgeschlossen werden. Der Beirat stellt dies durch entsprechenden Beschluss mit einer 2/3-Mehrheit fest und empfiehlt dem Rat mit gleicher qualifizierter Mehrheit, das Mitglied abzuberaufen.</p>
<p style="text-align: center;"><b>§ 8</b> <b>Vorsitz</b></p> <p>Der Beirat wählt aus seiner Mitte eine Person für den Vorsitz sowie eine Person als Stellvertreterin/Stellvertreter. Die/der Vorsitzende vertritt den Beirat nach innen und nach außen, insbesondere gegenüber dem Rat und der Verwaltung; bei Abwesenheit tut dies die Stellvertreterin / der Stellvertreter.</p>	<p style="text-align: center;"><b>§ 8</b> <b>Vorsitz</b></p> <p>1. Der Inklusionsbeirat wählt aus seiner Mitte eine Person für den Vorsitz sowie eine stellvertretende Person.</p> <p>2. Der Vorsitz des Inklusionsbeirates vertritt nach innen und nach außen, insbesondere gegenüber dem Rat und der Verwaltung; bei Abwesenheit geschieht dies durch die stellvertretende Person.</p>
<p style="text-align: center;"><b>§ 9</b> <b>Mitwirkung in den Ausschüssen</b></p> <p>Der Beirat kann Mitglieder in die Fachausschüsse des Rates der Stadt Siegen, und zwar nach Bedarf in all jene Gremien, in welchen Belange von Menschen mit Behinderung verhandelt/beschlossen werden, entsenden, soweit dies rechtlich zulässig ist.</p>	<p style="text-align: center;"><b>§ 9</b> <b>Mitwirkung in den Ausschüssen</b></p> <p>1. Der Inklusionsbeirat benennt ein vertretendes Mitglied als beratendes Mitglied in die Ausschüsse des Rates der Stadt Siegen. Ausgenommen sind der Haupt- und Finanzausschuss, der Rechnungsprüfungsausschuss, der Umlegungsausschuss sowie der Wahlprüfungsausschuss.</p> <p>2. Der Inklusionsbeirat ist antragsberechtigt gegenüber dem Ausschuss für Soziales, Familien- und Seniorenfragen. Der Vorsitz des Inklusionsbeirates oder ein anderes vom Inklusionsbeirat benanntes Mitglied ist berechtigt, in</p>

	Angelegenheiten des Inklusionsbeirates an den Sitzungen des Ausschusses für Soziales, Familien- und Seniorenfragen teilzunehmen. Er ist in diesen Angelegenheiten anzuhören.
<p style="text-align: center;"><b>§ 10</b> <b>Geschäftsstelle</b></p> <p>Die Geschäftsführung des Beirates für Menschen mit Behinderung obliegt dem/der zuständigen Behindertenbeauftragten. Der/die Behindertenbeauftragte wird hierbei durch die/den Vorsitzende/n bzw. den Beirat unterstützt.</p>	<p style="text-align: center;"><b>§ 10</b> <b>Geschäftsstelle</b></p> <p>1. Die Geschäftsführung des Inklusionsbeirates obliegt der beauftragten Person für Menschen mit Behinderungen. Die beauftragte Person wird hierbei durch den Beiratsvorsitz unterstützt.</p> <p>2. Die Geschäftsstelle des Inklusionsbeirates erhält Einladungen und Sitzungsprotokolle des Rates und seiner Ausschüsse. Sie werden im Einzelfall den Mitgliedern des Beirates zur Verfügung gestellt, soweit sie für die Bearbeitung der genannten Aufgaben von Bedeutung sind und sofern gesetzliche Regelungen - insbesondere Regelungen des Datenschutzes und der Geheimhaltung - dem nicht entgegenstehen. Der Beirat soll vor jeder Beschlussfassung des Rates in Fragen der Behindertenangelegenheiten gehört werden.</p> <p>3. Die Universitätsstadt Siegen richtet für den Inklusionsbeirat zur Erledigung seiner Aufgaben eine Geschäftsstelle ein, für die sie die angemessene Personalausstattung, angemessene Räumlichkeiten sowie Sach- und Finanzmittel zur Verfügung stellt.</p>
<p style="text-align: center;"><b>§ 11</b> <b>Geschäftsordnung</b></p> <p>Die Geschäftsordnung des Rates der Stadt Siegen in der jeweils gültigen Fassung ist für alle Mitglieder des Beirates bindend und entsprechend anzuwenden.</p>	<p style="text-align: center;"><b>§ 11</b> <b>Geschäftsordnung</b></p> <p>Die Geschäftsordnung des Rates der Universitätsstadt Siegen in der jeweils gültigen Fassung ist für alle Mitglieder des Inklusionsbeirates bindend und entsprechend anzuwenden. Entsprechend gilt die Geschäftsordnung des Rates der Universitätsstadt Siegen für Assistenzkräfte von Beiratsmitgliedern.</p>
<p style="text-align: center;"><b>§ 12</b> <b>Ehrenamt</b></p> <p>Die Mitglieder des Beirates der Menschen mit Behinderung üben ihre Tätigkeit als Ehrenamt aus.</p>	<p style="text-align: center;"><b>§ 12</b> <b>Ehrenamt</b></p> <p>Die Mitglieder des Inklusionsbeirates üben ihre Tätigkeit als Ehrenamt aus.</p>

<p style="text-align: center;"><b>§ 13</b> <b>Verschwiegenheit</b></p> <p>Die Mitglieder des Beirates der Menschen mit Behinderung sowie deren ggf. benötigte Unterstützer/innen unterliegen der Verschwiegenheitspflicht nach den Bestimmungen der Gemeindeordnung. Bei Antritt ihrer Aufgabe sind sie hierüber zu belehren.</p>	<p style="text-align: center;"><b>§ 13</b> <b>Verschwiegenheit</b></p> <p>Die Mitglieder des Inklusionsbeirates sowie deren ggf. benötigte Assistenzkräfte unterliegen der Verschwiegenheitspflicht nach den Bestimmungen der Gemeindeordnung. Bei Antritt ihrer Aufgabe sind sie hierüber zu belehren.</p>
<p style="text-align: center;"><b>§ 14</b> <b>Entschädigung</b></p> <p>Hinsichtlich der Entschädigung werden die Regelungen über die Entschädigung der Mitglieder kommunaler Vertretungen und Ausschüsse (Entschädigungsverordnung) zugrunde gelegt und entsprechend angewendet.</p>	<p style="text-align: center;"><b>unverändert</b></p>
<p style="text-align: center;"><b>§ 15</b> <b>Inkrafttreten</b></p> <p>Diese Richtlinie tritt mit dem Tag der Beschlussfassung durch den Rat der Stadt Siegen in Kraft.</p>	<p style="text-align: center;"><b>unverändert</b></p>

## **Richtlinien der Arbeitsgemeinschaft Begegnung in der Universitätsstadt Siegen**

### **§ 1**

#### **Zweck**

Die Arbeitsgemeinschaft Begegnung ist ein Zusammenschluss der Selbsthilfegruppen, Vereinen und Organisationen der lokalen Behindertenhilfe, Rehabilitation und Teilhabe. Die Arbeitsgemeinschaft Begegnung bespricht die Anliegen von Menschen mit Behinderung und chronisch Erkrankten und vertritt ihre Interessen und ihre Zusammenschlüsse. Der Inklusionsbeirat und die Arbeitsgemeinschaft Begegnung arbeiten aufgrund ihrer gemeinsamen Zielsetzung partnerschaftlich, konstruktiv und verbindlich zusammen.

### **§ 2**

#### **Aufgaben**

Die „Arbeitsgemeinschaft Begegnung“

- ist das Netzwerk von Vertretende aus Selbsthilfegruppen, Vereinen und Organisationen der lokalen Behindertenhilfe, Rehabilitation und Teilhabe;
- berät über die Vorschlagsliste der Bewerber und Bewerberinnen für den Inklusionsbeirat in der Universitätsstadt Siegen
- organisiert in Kooperation mit dem Inklusionsbeirat und der beauftragten Person für Menschen mit Behinderung den „Tag der Begegnung“;
- berät als allgemein zugängliches Plenum die Anliegen und Anregungen der Menschen mit Behinderung und chronisch Erkrankten und ihrer Zusammenschlüsse;
- bildet bei Bedarf Arbeitskreise für die fachliche Zuarbeit für den Inklusionsbeirat.

### **§ 3**

#### **Zusammensetzung der Mitgliedschaft**

1. Die Arbeitsgemeinschaft Begegnung bildet sich aus Vertreterinnen und Vertretern von Selbsthilfegruppen, Vereinen und Organisationen der lokalen Behindertenhilfe, Rehabilitation und Teilhabe sowie Interessenvertretungen chronisch kranker Menschen. In ihr können auch Zusammenschlüsse vertreten sein, die im Kreis Siegen-Wittgenstein aktiv sind, ebenso können interessierte Einzelpersonen an Sitzungen der Arbeitsgemeinschaft Begegnung teilnehmen.

2. Die Anzahl der teilnehmenden Gruppen an der Arbeitsgemeinschaft Begegnung ist nicht begrenzt.

**§ 4**  
**Mitgestaltung des Bewerbungsverfahrens**  
**für den Inklusionsbeirat der Universitätsstadt Siegen**

1. Die Verwaltung erarbeitet aus den eingegangenen Bewerbungen aufgrund der vielfältigen Behinderungsformen eine Vorschlagsliste.
2. Die Vorschlagsliste wird der AG Begegnung zur Beratung vorgelegt.
3. Jeweils für die Dauer der Wahlperiode des Rates werden die Mitglieder des Inklusionsbeirates entsprechend der Vorschlagsliste vom Rat der Universitätsstadt Siegen gewählt.

**§ 5**  
**Sitzungen und Vorsitz**

1. Die Sitzungen der Arbeitsgemeinschaft Begegnung finden mindestens 4 mal im Jahr und bei weiterem Bedarf statt.
2. Die beauftragte Person für Menschen mit Behinderung ist verantwortlich für die Einladung und moderiert die Sitzungen.

**§ 6**  
**Ehrenamt**

Die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft Begegnung üben ihre Tätigkeit als Ehrenamt aus.

**§ 7**  
**Inkrafttreten**

Diese Richtlinie tritt mit dem Tag der Beschlussfassung durch den Rat der Universitätsstadt Siegen in Kraft.

### **Bewerbungsverfahren**

In den Richtlinien für Menschen mit Behinderung ist das Bewerbungsverfahren eine wesentliche Erneuerung und wird an dieser Stelle noch mal explizit dargestellt.

### **WER**

Im Bewerbungsverfahren für Einzelpersonen können sich Menschen

- ab Volljährigkeit bewerben
- die in der Universitätsstadt Siegen mit ihrem Hauptwohnsitz gemeldet sind und
- entweder selbst eine Behinderung im Sinne des SGB IX (Grad der Behinderung mindestens 30) aufweisen oder gesetzliche Vertretung: Eltern und Angehörigen eines Kindes sind, bewerben.

Im Bewerbungsverfahren von Mitgliedern die für eine Behindertenhilfe, Rehabilitation und Teilhabe arbeiten, die in der Universitätsstadt Siegen ihren Sitz und / oder Angebote und Einrichtungen der Arbeit mit Behinderten anbieten gilt folgende Voraussetzung:

- Bewerbende müssen volljährig sein
- für eine Organisation der Behindertenhilfe, Rehabilitation und Teilhabe arbeitet, die in der Universitätsstadt Siegen ihren Sitz und / oder Angebote und Einrichtungen der Arbeit mit Behinderten anbieten oder im Falle eines Ehrenamtes ihren Hauptwohnsitz in Siegen haben.
- ein Empfehlungsschreiben einer Organisation der Behindertenhilfe, der Rehabilitation und Teilhabe vorlegen.

### **Anzahl der Mitglieder im Beirat**

Insgesamt besteht der Beirat aus 13 stimmberechtigten Mitgliedern.

### **Anzahl der Einzelpersonen**

Eine Vertretung von 8 Beiratsmitgliedern als Einzelpersonen die verschiedene Behinderungsbilder und Interessen widerspiegeln.

### **Anzahl der Vertretung aus Organisationen und Einrichtungen der Arbeit mit behinderten Menschen, der Rehabilitation und Teilhabe**

5 Mitglieder als Vertretende die für eine Organisation der Behindertenhilfe, der Rehabilitation und Teilhabe arbeiten, die in der Universitätsstadt Siegen ihren Sitz und / oder Angebote und Einrichtungen der Arbeit mit Behinderten anbieten.

### **Bekanntmachung**

- Der öffentliche Aufruf zur Bewerbung erfolgt 8 Wochen vor der Abgabefrist der Bewerbung.
- Die Bewerbungsinformationen werden als Flyer incl. Bewerbungsformblatt weitgehend barrierefrei mit dem Bewerbungsformular in den Printmedien, Homepage der Stadt Siegen, Sozialen Medien der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt.

### **Eingang der Bewerbung**

- Die Bewerbung muss schriftlich bei der Stadtverwaltung Siegen, Geschäftsbereich 5, Beauftragte für Menschen mit Behinderung, Weidenauer Straße 211 bis zum Stichtag erfolgen.
- Ausschließlich das Bewerbungsformular ist für die Bewerbung gültig.

### **Die Bewerbungsunterlagen beinhalten folgende Auskünfte**

- Name, Vorname
- Geburtsdatum
- Adresse
- Kopie des Behindertenausweises oder Nachweis über die Vertretungsberechtigung (Eltern oder Angehörige).
- Anschrift der Organisation der Behindertenhilfe, der Rehabilitation und Teilhabe
- Empfehlungsschreiben Organisation der Behindertenhilfe, der Rehabilitation und Teilhabe

### **Interessenschwerpunkte: (Kästchen ankreuzen)**

- Aufklärung und Unterstützung,
  - barrierefreies Leben in der Stadt,
  - Arbeit und Ausbildung,
  - Erziehung und Bildung
  - Freizeit und Sport
  - Teilhabechancen und Selbständigkeit
  - Mobilität und Verkehr
  - Kultur und Öffentlichkeitsarbeit
  - Eigene Motivation:
- 
- 

### **Kriterien des Auswahlverfahrens:**

- Behinderungsformen sollen möglichst vielfältig vertreten sein.
- Sind weniger Bewerbungen vorhanden als Plätze die zu besetzen sind, bleibt der Platz unbesetzt.
- Sind mehr Bewerbungen vorhanden als Plätze zu besetzen sind, können diese Bewerbungen als Nachrückende aus den beiden Kontingenten der Einzelbewerbungen und den Vertretungen der Behindertenhilfe in eine Vorschlagsliste aufgenommen werden.
- Die Plätze im Beirat werden nach den Schwerpunkten besetzt.

### **Wahl des Beirates**

- Die Verwaltung erarbeitet aus den eingegangenen Bewerbungen und den genannten Kriterien eine Vorschlagsliste.
- In einem gesonderten Termin wird die Vorschlagsliste der AG Begegnung zur Beratung vorgelegt.
- Die Vorschlagsliste wird dem Rat der Universitätsstadt Siegen zur Abstimmung vorgelegt.

## VERWALTUNGSVORLAGE

Geschäftsbereich: 5 Siegen, 16.11.2021  
Bereich: Stabsstelle Sozial-, Jugendhilfe- und Bildungsplanung  
Bearbeitet von: Torsten Büker

Beratungsfolge: ☒ öffentlich ☐ nichtöffentlich

**Integrationsrat** 25.11.2021

**Ausschuss für Soziales, Familien und Senioren** 01.12.2021

Kurzbezeichnung:

**Zuschuss für die Beratung ausländischer Mitbürger- Förderung 2021**

### Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Soziales, Familien- und Seniorenfragen des Rates der Stadt Siegen beschließt für das Haushaltsjahr 2021 die Verteilung der Zuschussmittel an die drei antragstellenden Träger der freien Wohlfahrtsverbände wie folgt. Der Integrationsrat nimmt Kenntnis.

Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Siegen-Wittgenstein/Olpe	3.680,00 €
Caritasverband Siegen-Wittgenstein e.V.	5.060,00 €
Diakonie in Südwestfalen - Soziale Dienste	5.060,00 €

### Sachverhalt / Begründung:

Für die Beratung ausländischer Mitbürger durch die Träger der freien Wohlfahrtsverbände sowie sonstige Verbände und Vereine stehen im Haushaltsjahr 2021 insgesamt 13.800,00 € zur Verfügung. Von den genannten Verbänden liegen entsprechende Anträge für 2021 sowie Tätigkeitsberichte aus dem Jahr 2020 vor.

Die Arbeitsgemeinschaft "PG 80", die im Rahmen der kommunalen Sozialplanung auf der Grundlage der "Leitlinie kommunaler Sozial- und Jugendhilfeplanung" bei Grundsatzangelegenheiten sozialer Entwicklung einbezogen wurde, sprach seinerzeit die Empfehlung aus, die Antragsteller mit 50 % der bereitgestellten Mittel institutionell zu



fördern und die restlichen 50 % anteilig nach hauptamtlich beschäftigten Fachkräften in der Migrantenberatung an die Institutionen zu verteilen.

Unter Berücksichtigung dieser Empfehlung errechnen sich die Fördersummen für die Beratungsangebote „Integrationsagentur“ (AWO), „Fachdienst für Integration und Migration“ (Caritas) und „Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer/ Integrationsagentur Siegen“ (Diakonie) wie folgt:

<b>Verteilungsschlüssel:</b>	<b>50% Trägeranteil:</b>	<b>6.900,00 €</b>
	<b>50% Stellenanteil:</b>	<b>6.900,00 €</b>

	Trägeranteil		Stellenanteil		Zuschuss:
AWO	1	2.300,00 €	1,00	1.380,00 €	3.680,00 €
Caritas	1	2.300,00 €	2,00	2.760,00 €	5.060,00 €
Diakonie	1	2.300,00 €	2,00	2.760,00 €	5.060,00 €
Summe	3	6.900,00 €	5,00	6.900,00 €	13.800,00 €

Finanzielle Auswirkungen ☐ ja ☐ nein

Gesamtkosten der Maßnahme	jährliche Folgekosten	Finanzierung Eigenanteil	Finanzierung objektbezogene Einzahlungen	Abstimmung mit dem Kämmerer <input type="checkbox"/> ist erfolgt. <input checked="" type="checkbox"/> ist nicht erforderlich, da Haushaltsmittel im Haushaltsjahr zur Verfügung stehen.
13.800,00 Euro				

#### Veranschlagung

<input type="checkbox"/> im Finanzplan	<input checked="" type="checkbox"/> im Ergebnisplan 2021	<input type="checkbox"/> Nein	<input checked="" type="checkbox"/> Ja, mit 13.800,00 Euro	Kostenträger/ Investitionscode A050103006 Sachkonto 5317800
--	---	-------------------------------	---	---

Im Auftrag

gez.

André Schmidt  
Dezernent

Die Verwaltungsvorlage wurde im Rahmen eines Workflows durch die beteiligten Adressaten digital verifiziert und weitergegeben und ist ohne Unterschrift gültig.

## VERWALTUNGSVORLAGE

Geschäftsbereich: 5 Siegen, 26.11.2021  
Bereich: Stabsstelle Sozial-, Jugendhilfe- und Bildungsplanung  
Bearbeitet von: Torsten Büker

Beratungsfolge: ☒ öffentlich ☐ nichtöffentlich

**Ausschuss für Soziales, Familien und Senioren** 01.12.2021

**Integrationsrat** 17.02.2022

Kurzbezeichnung:

**Zuschuss für die Beratung ausländischer Mitbürger- Förderung 2021  
- Ergänzender Nachtrag -**

### Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Soziales, Familien- und Senioren des Rates der Stadt Siegen beschließt für das Haushaltsjahr 2021 die Verteilung der Zuschussmittel an die vier antragstellenden Träger der freien Wohlfahrtsverbände wie folgt. Der Integrationsrat nimmt Kenntnis.

Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Siegen-Wittgenstein/Olpe	2.786,54 €
Caritasverband Siegen-Wittgenstein e.V.	3.848,08 €
Diakonie in Südwestfalen - Soziale Dienste	3.848,08 €
Internationaler Bund - Migrationsdienste	3.317,31 €

### Sachverhalt / Begründung:

Für die Beratung ausländischer Mitbürger durch die Träger der freien Wohlfahrtsverbände sowie sonstige Verbände und Vereine stehen im Haushaltsjahr 2021 insgesamt 13.800,00 € zur Verfügung, die auf die antragstellenden Verbände zu verteilen sind.

Zum Zeitpunkt der letzten Vorlagenerstellung lagen drei entsprechende Anträge von Verbänden vor, nachträglich ging nun noch ein Antrag vom Internationaler Bund - Migrationsdienste (IB) ein.

Unter Berücksichtigung dieser Änderung muss eine Anpassung der Berechnung zur Verteilung der Zuschussmittel sowie eine Anpassung des Beschlussvorschlags vorgenommen werden.

Bei nunmehr vier Antragstellungen errechnen sich die Fördersummen für die Beratungsangebote „Integrationsagentur“ (AWO), „Fachdienst für Integration und Migration“ (Caritas) und „Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer/ Integrationsagentur Siegen“ (Diakonie) und „Jugendmigrationsdienst“ (IB) wie folgt:

<b>Verteilungsschlüssel:</b>					
50% Trägeranteil:				6.900,00 €	
50% Stellenanteil:				6.900,00 €	
	Trägeranteil		Stellenanteil		Zuschuss:
AWO	1	1.725,00 €	1,00	1.061,54 €	2.786,54 €
Caritas	1	1.725,00 €	2,00	2.123,08 €	3.848,08 €
Diakonie	1	1.725,00 €	2,00	2.123,08 €	3.848,08 €
IB	1	1.725,00 €	1,50	1.592,31 €	3.317,31 €
Summe	4	6.900,00 €	6,50	6.900,00 €	13.800,00 €

Finanzielle Auswirkungen      ja      nein

Gesamtkosten der Maßnahme	jährliche Folgekosten	Finanzierung Eigenanteil	Finanzierung objektbezogene Einzahlungen	Abstimmung mit dem Kämmerer ist erfolgt.
13.800,00 Euro				ist nicht erforderlich, da Haushaltsmittel im Haushaltsjahr zur Verfügung stehen.

#### Veranschlagung

im Finanzplan	im Ergebnisplan	Nein	Ja, mit	Kostenträger/ Investitionscode
	2021		13.800,00 Euro	A050103006
				Sachkonto 5317800

Im Auftrag

gez.

André Schmidt  
Dezernent

Die Verwaltungsvorlage wurde im Rahmen eines Workflows durch die beteiligten Adressaten digital verifiziert und weitergegeben und ist ohne Unterschrift gültig.